

Geschäftsbericht 2019



Vorwort der Bundesministerin Leonore Gewessler, BA

Mobilität ist ein Grundbedürfnis der Menschen, der Transport von Waren eine Voraussetzung für unsere Wirtschaft. Ein zukunftsfähiger Standort braucht ein innovatives, effizientes und gut funktionierendes Mobilitäts- und Transportsystem. Gleichzeitig wissen wir um die Notwendigkeit, das Verkehrssystem neuen Anforderungen anzupassen: Digitalisierung, Energieeffizienz und Dekarbonisierung. Die Einhaltung der Klimaziele von Paris ist unabdingbar, die österreichische Klimaneutralität bis 2040 der Meilenstein. Die Ziele für die Trendwende sind klar: Verkehr vermeiden, verlagern und verbessern sowie den Anteil des umweltfreundlichen Verkehrs deutlich steigern. Auch die ASFINAG wird hier ihren Beitrag leisten: im Kerngeschäft Straße, beim Aufbau der Infrastruktur für die E-Mobilität bzw. den emissionsfreien Schwerverkehr und beim Ausbau der dafür notwendigen erneuerbaren Energien. Die ASFINAG setzt einen ersten Schritt mit der Versorgung der eigenen Einrichtungen mit Photovoltaik, aber wir stehen weiterhin vor einer gewaltigen Herausforderung, die wir gemeinsam bewältigen wollen.

Eine moderne und sichere Infrastruktur zu schaffen und zu erhalten und dabei nachhaltig zu handeln – diesen Auftrag erfüllen mehr als 2.800 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der ASFINAG. Sie sorgen auf Österreichs Autobahnen und Schnellstraßen rund um die Uhr für Sicherheit, Service und Information. Die ASFINAG gilt als Vorzeigemodell eines modernen Autobahnbetreibers, der die Abwicklung der Bemannung von Pkw und Lkw zuverlässig und serviceorientiert leistet. Gerade diese Form der Finanzierung ist es, die es uns in Österreich ermöglicht, in die Erhaltung von systemrelevanter und sicherer Infrastruktur zu investieren.

Ohne den engagierten Einsatz und das aktuell so große Durchhaltevermögen der vielen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der ASFINAG wäre das alles nicht möglich. Sie alle stellen die Versorgung in unserem Land auch in schwierigen Zeiten sicher. Sie alle leisten einen Beitrag von größtem Wert, der es möglich macht, dass wichtige Transporte auf sicherem Weg alle Menschen erreichen. Dafür möchte ich mich ganz herzlich bedanken.



Leonore Gewessler, BA

Bundesministerin für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie

Vorwort des Vorsitzenden des Aufsichtsrates Dr. Peter Franzmayr

Ständige Veränderung ist die wohl größte Konstante in unserem Leben. In den letzten beiden Jahren, in denen ich die Funktion des Vorsitzenden des Aufsichtsrates ausüben durfte, war auch die ASFINAG immer wieder von wesentlichen Veränderungen betroffen, und zwar sowohl personeller als auch organisatorischer Natur. Dennoch war und ist dieses so wichtige österreichische Unternehmen dabei stets auch ein Ruhepol, weil sich die ASFINAG und deren Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ihrer lebensnotwendigen Funktion für Österreich sehr wohl bewusst sind, insbesondere auch in schwierigen Zeiten.

Erfreulich ist mitzuerleben, dass sich die ASFINAG Veränderungen nicht nur anpasst, sondern diese aktiv angeht und die Zukunft gestaltet. Die sichtbarsten Zeichen dafür sind die enormen Anstrengungen, erneuerbare Energiequellen, wie zum Beispiel durch Photovoltaikanlagen, für den Eigenbedarf zu nutzen und die E-Mobilität nicht nur zu unterstützen, sondern auch selbst voranzutreiben.

Die Kernaufgaben werden dabei jedoch keineswegs vernachlässigt. Die sinnvolle Erweiterung, die Erhaltung unserer wertvollen Infrastruktur und der Betrieb derselben sind immer gesichert. Motivierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sorgen dabei mit viel Einsatz und vielen Innovationen dafür, dass diese Aufgaben nachhaltig und effizient wahrgenommen werden können. Und nicht zuletzt ist die ASFINAG auch ein Vorzeigemodell hinsichtlich der Gesundheitsförderung der Mitarbeitenden – ein Plus, das oft erst in Krisenzeiten richtig geschätzt wird.

Für alles das und für die Gewissheit, dass alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der ASFINAG für die Mobilität von heute sorgen und die Mobilität von morgen sichern, möchte ich mich auf das Herzlichste bedanken.



Dr. Peter Franzmayr

Vorsitzender des Aufsichtsrates

Vorwort der ASFINAG Vorstände

Die ASFINAG ist Infrastrukturbetreiberin und Mobilitätsanbieterin. Das bedeutet: Wir sorgen dafür, dass Autofahrerinnen und Autofahrer sicher, komfortabel und mit bestem Service an ihr Ziel kommen. Dabei tragen wir aber noch viel mehr an Verantwortung: gegenüber Anrainerinnen und Anrainern genauso wie gegenüber der Umwelt, den zeitgemäßen Anforderungen der Digitalisierung und des Informationsbedarfs sowie gegenüber Mensch und Wirtschaft.

Gerade in Zeiten großer sozialer und wirtschaftlicher Herausforderungen übernimmt die ASFINAG einen wesentlichen Part, nämlich die Sicherstellung des Güterverkehrs. Dadurch gewährleistet die ASFINAG die Aufrechterhaltung von Lieferketten und somit die Grundversorgung der österreichischen Bevölkerung.

In diesem Geschäftsbericht möchten wir Sie hinter die Kulissen der ASFINAG blicken lassen und mit den Höhepunkten unseres abgelaufenen Geschäftsjahres zeigen, wozu unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter fähig sind. Denn diese sorgen für unseren erfolgreichen Kurs.

2019 machte sich die abschwingende Konjunktur bemerkbar. Erstmals registrierte die ASFINAG eine Dämpfung bei der Entwicklung der Fahrleistung bei Lkw und Bussen. Nichtsdestotrotz ist das Niveau auf einem hohen Level und wir können weiterhin auf stabile Erlöse vertrauen. Das befähigt die ASFINAG, schnell und geeignet auf sich rasch ändernde Rahmenbedingungen der Märkte zu reagieren. Wir können weiterhin mittel- und langfristig gewährleisten, dass wir sämtliche Investitionen aus eigener Kraft stemmen können – ohne weitere Zuschüsse aus dem Staatsbudget.

Unser Fokus lag 2019 natürlich auf den Bedürfnissen und Anliegen der Autofahrerinnen und Autofahrer. Unsere Ziele: Entlastung für die Menschen vom Verkehr, Verlagerung des Verkehrs auf ein leistungsfähiges hochrangiges Netz durch Streckenneubau, mehr Kapazitäten, mehr Verkehrssicherheit und weniger Staus durch den Ausbau und die Erweiterung bestehender Straßen. Dabei erhöhen wir die Tunnelsicherheit und gewährleisten mit der Erhaltung und Erneuerung bestehender Autobahnen auch in Zukunft ein leistungsfähiges Streckennetz.

Das erreichten wir 2019 zum Teil durch den Bau neuer Strecken wie der A 26 Linzer Autobahn und der S 7 Fürstenfelder Schnellstraße und zum Teil durch Netzerweiterungen wie etwa durch den Bau eines dritten Fahrstreifens auf der A 1 West Autobahn und auf der A 4 Ost Autobahn.

Der Bau hat aber auch seine Grenzen. Die ASFINAG setzt deswegen auch auf den Einsatz innovativer Technologien und Services. Fast jede zweite Jahresvignette ist mittlerweile digital. Für die Sicherheit und Leistungsfähigkeit auf dem Netz bedarf es zusätzlich anderer, neuer Lösungen wie zum Beispiel der Pannestreifenfreigabe auf der A 4 Ost Autobahn. Intelligente Verkehrssteuerung ist ebenfalls ein wesentlicher Faktor. Da gehören die Verkehrsbeeinflussungsanlagen genauso dazu wie jede Form der Echtzeit-Information über die ASFINAG App oder via Navigationsgeräte.

Die ASFINAG gehört beim Thema Nachhaltigkeit zu Europas Spitzenfeld. Das unterstreichen Verkehrssicherheitsinitiativen, Umwelt- und Energiemaßnahmen sowie Maßnahmen für den bestmöglichen Anrainerschutz. Wir arbeiten schon heute hart daran, die Rahmenbedingungen für die Mobilität von morgen zu gestalten. Mobilität und Ökologie werden auch beim Neubau von Strecken miteinander vereint. Die ASFINAG investiert bis zu einem Drittel der Gesamtkosten von Neubauvorhaben in den Umwelt- und den Anrainerschutz. Dabei werden auch neue grüne Lebensräume geschaffen oder renaturiert.

Wir haben unsere Kundinnen und Kunden in den Mittelpunkt unserer Tätigkeiten gestellt. 2.900 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind rund um die Uhr im Einsatz, um den bestmöglichen Service, gepaart mit optimaler Infrastruktur und Information, zur Verfügung zu stellen. Es sind unsere Mitarbeitenden, die mit ihrer Expertise und ihrem Engagement für den erfolgreichen Kurs der ASFINAG verantwortlich sind.

Mehr noch: In Zeiten von Krisen und wirtschaftlichen Herausforderungen, die aktuell Europa und die ganze Welt in Atem halten, sind es unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die durch Flexibilität, Einsatz und Willensstärke nachhaltig Verantwortung für die ASFINAG und somit für alle Österreicherinnen und Österreicher übernehmen.

Dafür gilt allen ein besonderer Dank.

Um auch in Zukunft die Aufgaben in hoher Qualität zu erfüllen, hat sich die ASFINAG 2019 eine neue Konzernstruktur verpasst. Kürzere Entscheidungswege, das Ausschalten von Doppelgleisigkeiten und das Zusammenführen von inhaltlich verwandten Themen wurden im Rahmen des sogenannten Updates erreicht. 2019 haben wir gezeigt, dass miteinander vieles möglich ist. Wir werden in Zukunft zeigen, wie viel noch mehr möglich sein wird. Und zwar zusammen!



Dr. Josef Fiala und Mag. Hartwig Hufnagl

Vorstände ASFINAG

Die ASFINAG zählt zu Europas führenden Autobahngesellschaften. Die Herausforderungen an das Unternehmen nehmen stetig zu. Kundinnen und Kunden sowie Stakeholder haben neue Mobilitätsbedürfnisse. Der Verkehr wächst, während die Ökologisierung eine immer größere Rolle spielt. Das Umfeld wird komplexer. Um effizienter und schneller auf die vielfältigen Anforderungen an einen modernen Mobilitätspartner reagieren zu können, bedarf es neuer Strukturen, einer stärkeren Trennung von strategischen und operativen Aufgaben sowie eines sinnvollen Bündels der Services. Eine ehrliche Auseinandersetzung miteinander ist dabei der Grundstock, auf dem ein leistungsstarkes Unternehmen aufgebaut ist.

Update: ASFINAG wird fit für die Zukunft

Gemeinsam effizienter und transparenter zu sein: Das waren unter anderem zwei der Ziele des ASFINAG Updates, das im Sommer 2019 startete und mit dem das Unternehmen fit für die Anforderungen der nächsten Jahre wird. Das Update bringt die einzelnen Gesellschaften, Abteilungen sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter näher zusammen und fördert die konzernweite Zusammenarbeit. Die Weiterentwicklung der Organisation hilft, leere Kilometer zu vermeiden, und sorgt für noch mehr Effizienz. Erreicht wurde das durch eine übersichtlichere Organisationsstruktur mit klaren Verantwortungsbereichen und Ansprechpersonen. Doppelgleisigkeiten werden dadurch verringert und die Kernkompetenzen der einzelnen Gesellschaften gestärkt. Das Update bringt die ASFINAG so auf Zukunftskurs.



Update: Neuerungen in der Organisationsstruktur

Um diese Ziele zu erreichen, gab es konzernweite Änderungen der Organisationsstruktur.

Eine konsequente Strategiearbeit ist unerlässlich, um zu Europas führenden Autobahngesellschaften zu gehören. Die neue Abteilung „Konzernsteuerung“ in der **Holding** ist für die Entwicklung und Sicherstellung der Umsetzung strategischer Kernbereiche im Konzern verantwortlich.

Das „Asset Management“ wechselte von der ASFINAG Service GmbH (SG) zur **ASFINAG Bau Management GmbH** (BMG). Damit wurde sichergestellt, dass zukünftig der gesamte Bauprozess von der Zustandserfassung über die Projektentwicklung bis hin zur Umsetzung in der BMG liegt. Aus der „Konzeptiven Planung“ der ASFINAG Service GmbH (SG) und der ASFINAG Alpenstraßen GmbH (ASG) sowie aus den Planungsabteilungen der BMG entstand die neue Abteilung „Projektentwicklung“. Darüber hinaus wurden die Regionen gebündelt und die Gruppenstrukturen gestrafft, während gleichzeitig die Projektleitung gestärkt wurde.

Im Mittelpunkt der neuen Struktur der **ASFINAG Service GmbH** und der **ASFINAG Alpenstraßen GmbH** stand, Synergien zu schaffen und operative Kompetenzen zu bündeln.

Damit das optimal gelingt, wechselten Traffic Manager, Service- und Kontrolldienst sowie die Technische Unterwegskontrolle von der Maut Service Gesellschaft (MSG) in die SG und wurden in der neu geschaffenen Abteilung „Service und Kontrollmanagement“ zusammengefasst.

Die IT-Kompetenzen des Konzerns wurden in der **ASFINAG Maut Service GmbH** (MSG) gebündelt. Teile der „Elektromaschinellen Erhaltung“ und „Netzplanung“ wurden von der SG in die Abteilungen „Servicemanagement“ und „Servicebetrieb“ der MSG integriert. Die Abteilung „Mauteinhebung und Vertrieb“ wurden mit dem „Enforcement“ zusammengelegt.

Die neu geschaffenen **Fachbereiche Services** sind künftig Dreh- und Angelpunkt für das Monitoring und die Steuerung der Umsetzung strategischer Vorgaben und Ziele innerhalb der einzelnen Gesellschaften. Dazu arbeiten sie in enger Abstimmung mit der Geschäftsführung und den Verantwortlichen für die Kernstrategien im Konzern zusammen. Auch diverse Serviceaufgaben wie z. B. das Qualitäts- und Wissensmanagement werden in den Fachbereichen angesiedelt.



Update: Mitarbeitende stehen im Mittelpunkt

Das ASFINAG Update hat unterschiedliche Effekte, so unter anderem eine übersichtlichere Struktur mit klaren Verantwortungsbereichen, was auch positive Auswirkungen auf die Unternehmenskultur hat. Arbeitsabläufe werden diskutiert, Zuständigkeiten und Verantwortungen neu überdacht. Dafür bedarf es einer ehrlichen Auseinandersetzung miteinander, bei der vor allem die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Mittelpunkt stehen.

Deshalb starteten im Jahr 2019 auch die ersten von insgesamt 100 Unternehmenskultur-Workshops für alle 2.900 Mitarbeitenden.

➤ Weitere Informationen

(<http://gb1.asfinag.at/geschaeftsbericht2019/mitarbeiterinnen-und-mitarbeiter>)



Das Update macht uns fit für die Zukunft und gibt uns die Sicherheit, die das Unternehmen für die zukünftigen Herausforderungen braucht. Mit diesem Update forcieren wir die Strategieumsetzung unserer Kernaufgaben, rücken näher zusammen und stärken somit das Wir-Gefühl. Wir werden noch mehr zu einer ASFINAG.



Mag. Hartwig Hufnagl und Dr. Josef Fiala

Vorstände der ASFINAG



KUNDINNEN UND KUNDEN

Immer besserer Service für die Kundinnen und Kunden – sowohl direkt auf der Strecke als auch online – war auch 2019 ein wesentliches Ziel der ASFINAG. So unterstützt das Unternehmen mit rund 60 neuen elektronischen Anzeigen zu freien Stellplätzen die Lenkerinnen und Lenker des Schwerverkehrs bei der Parkplatzsuche. Die neue „Digitale Streckenmaut FLEX“ macht Durchfahrt und Abrechnung bei den Mautstellen noch komfortabler und beim verkehrsträgerübergreifenden Informationsangebot in Echtzeit ist die ASFINAG ganz vorne dabei. So belegt auch die große Umfrage zur Kundenzufriedenheit aus dem Jahr 2019, dass das Unternehmen als serviceorientierter Autobahnbetreiber weiterhin auf der Überholspur ist.

Kundinnen und Kunden stellen ASFINAG positives Zeugnis aus

Die Kundinnen und Kunden haben der ASFINAG im Jahr 2019 ein durchwegs positives Zeugnis ausgestellt. Das zeigte eine gemeinsam mit dem Beratungsunternehmen marketmind durchgeführte Umfrage unter rund 1.500 Nutzerinnen und Nutzern des österreichischen Autobahnen- und Schnellstraßennetzes. Befragt wurden nicht nur Lenkende von Pkw und Schwerverkehr, sondern auch Lkw- bzw. Busunternehmer. 94 Prozent sind mit der ASFINAG als Unternehmen sehr zufrieden oder eher zufrieden.

Im Vergleich zur letzten Kundenbefragung 2017 hat sich das Image der ASFINAG vor allem bei den Lkw- und Busunternehmern verbessert. Besonders positiv schneiden die Bereiche Verkehrssicherheit, allgemeiner Straßenbetrieb, Rastmöglichkeiten und Verkehrsinformation ab. Luft nach oben gibt es bei den Themen Baustellentätigkeit und Streckenverfügbarkeit.

Kundenservice ausgebaut: Digitale Streckenmaut FLEX

Seit Juni 2019 bietet die ASFINAG unter shop.asfinag.at die Möglichkeit, mit dem Service „Digitale Streckenmaut FLEX“ noch einfacher durch die sechs Mautstellen zu fahren. Kein Anhalten mehr, kein vorheriges Kaufen von Streckenmauttickets für die verschiedenen Abschnitte: Das Kennzeichen wird erkannt und der Schranken automatisch geöffnet. Abgerechnet wird nach der Fahrt über das im Webshop hinterlegte Zahlungsmittel wie etwa die Kreditkarte.

Für alle Abo-Kundinnen und -Kunden der „Digitalen Vignette“ erfolgt die Aktivierung sogar noch einfacher, da diese bereits ein Zahlungsmittel hinterlegt haben. Rund 25.500 Nutzerinnen und Nutzer haben sich 2019 bereits für die „Digitale Streckenmaut FLEX“ entschieden, mehr als 46.000 Fahrten hat die ASFINAG an den Mautstellen registriert.



Mit der „Digitalen Streckenmaut FLEX“ bietet die ASFINAG seit 2019 ein maßgeschneidertes Service für alle, die durch mehrere Mautstellen in Österreich fahren. Die Abwicklung der Maut wird damit für die Kundinnen und Kunden noch einfacher. Das ist auch der Grund dafür, dass das neue Produkt bereits im ersten Jahr sehr stark angenommen wurde.

Mag.ª Ursula Zechner

Geschäftsführerin der ASFINAG Maut Service GmbH

Europaweit einzigartig: die intermodale ASFINAG-Verkehrsmeldungskarte

Um die Wahl des individuell richtigen Verkehrsmittels zu erleichtern, bietet die ASFINAG europaweit die erste intermodale Verkehrsmeldungskarte. In Kooperation mit anderen Partnern ist die ASFINAG an der Weiterentwicklung der Verkehrsauskunft Österreich (VAO), einer verkehrsmittelübergreifenden Informationsdrehscheibe, federführend beteiligt. Die Routenplaner und Verkehrsinformationen im Onlineangebot von unter anderem ASFINAG, ÖAMTC und ÖBB basieren auf den gesammelten Daten der VAO, die von diversen Verkehrsträgern bereitgestellt werden.

Die VAO liefert so jederzeit einen aktuellen Überblick über alle Verkehrsträger. Seit Ende 2019 werden zusätzlich zur möglichen Route beispielsweise auch Baustellen, Haltestellenverlegungen und Umleitungen angezeigt. Darüber hinaus können die Nutzerinnen und Nutzer die Einstellungen individualisieren. Den intermodalen Routenplaner bietet die ASFINAG auch über die App „Unterwegs“ an.

ASFINAG Kundenmanagement international ausgezeichnet

Die Abteilung Kundenmanagement hat sich im Rahmen der „European Contact Centre & Customer Service Awards“ (ECCCSA) dem Wettbewerb mit weiteren 800 Firmen gestellt, und das mit Erfolg. Im letzten Hearing war nur mehr die ASFINAG als einziges Österreichisches Unternehmen im Rennen und wurde in ihrer Kategorie mit der Bronzemedaille ausgezeichnet. Von der Jury hervorgehoben wurden vor allem:

- das enorme Engagement der ASFINAG für ihre Kundschaft
- die regelmäßige Erhebung eines „Customer Satisfaction Index“, der auch in die Strategiearbeit einfließt
- die Initiative, mit der die Mitarbeitenden erfolgreich auf die großen Herausforderungen im Servicebereich, wie etwa die Digitalisierung, vorbereitet werden



”

Diese Auszeichnung ehrt uns besonders, gehören die ECCCSA doch zu den prestigereichsten internationalen Auszeichnungen im Bereich Customer Service. Die ASFINAG wird den Fokus auf Kundenorientierung weiter ausbauen, um im hohen europäischen Standard noch einen weiteren Schritt voranzukommen.

“

Mag. Werner Fritz

Abteilungsleiter Kundenmanagement der ASFINAG Maut Service GmbH



Das ASFINAG Service Center

Das ASFINAG Service Center bearbeitet jährlich mehr als 800.000 Anfragen auf allen Kommunikationskanälen („Omni-Channel“), ist rund um die Uhr erreichbar und serviert auf Deutsch, Englisch, Italienisch, Kroatisch, Tschechisch und Polnisch. Stakeholder und Key Accounts werden persönlich betreut.

Bei großen Bauvorhaben der ASFINAG bietet ein Baustellen-Ombudsmann einen besonderen Service.



Service für Lkw durch Stellplatzinfo in Echtzeit ausgebaut

Nur ausgeruhte Lenkerinnen und Lenker sind sicher unterwegs. Daher hat die ASFINAG im Jahr 2019 ihr Service zur Information über freie Lkw-Stellplätze um 59 neue Anzeigen auf insgesamt 135 erweitert. Jede Anzeige zeigt die Anzahl der freien Stellplätze auf den nächstgelegenen Rastplätzen an. Für die Stellplatzbeobachtung, die in den Verkehrsmanagement-Zentralen der ASFINAG erfolgt, wurden 130 neue digitale Kameras auf mehr als 30 Lkw-Stellplätzen verbaut.

Die Kameras sind auch als Webcams konzipiert und können auf der ASFINAG Homepage und in der App „Unterwegs“ jederzeit eingesehen werden. Die Anzeigetafeln können je nach Bedarf auch Verkehrs- und Baustelleninformationen anzeigen. Diese Acht-Millionen-Euro-Maßnahme wurde durch das EU-Projekt CROCODILE und das zentrale EU-Finanzierungsinstrument „Connecting Europe Facility“ (CEF) mit 2,2 Millionen Euro gefördert.

➤ Weitere Informationen

(<https://www.asfinag.at/verkehr/lkw-bus/lkw-stellplaetze/>)

”

Information auf höchstem Niveau für die Lenkerinnen und Lenker bereitzustellen ist der ASFINAG sehr wichtig. Daher haben wir sehr gut sichtbare, hochmoderne LED-Vollgrafik-Anzeigen entlang der Strecken errichtet. Diese ermöglichen es, Echtzeitinformationen direkt auf der Strecke anzuzeigen. Darüber hinaus können diese Informationen standortunabhängig auf der ASFINAG Webseite und der App aufgerufen werden.

“

Ing. René List

Abteilungsleiter Elektrotechnische und Maschinelle Ausrüstung der ASFINAG Bau Management GmbH



Sicher ankommen durch regelmäßige Pausen

Regelmäßig Pause machen, sicher und entspannt weiterfahren: Um den Kundinnen und Kunden zahlreiche Rastmöglichkeiten zur Verfügung stellen zu können, hat die ASFINAG auch 2019 neue Rastplätze errichtet oder bestehende Parkplätze ausgebaut. Im November wurden etwa die beiden neuen Rastmöglichkeiten an der A 2 Süd Autobahn bei St. Johann/Haide und der neu gebaute Rastplatz Pucking an der A 25 Welser Autobahn eröffnet.

Auf 54 ASFINAG Rastplätzen, 87 Raststationen und vielen kleineren Parkplätzen findet man jetzt insgesamt mehr als 15.500 Parkplätze für Pkw sowie mehr als 7.500 Stellflächen für Lkw. Weitere Rastplätze sind bereits in Bau.



ASFINAG Rastplätze positiv bewertet

Vier von fünf Besucherinnen und Besuchern der ASFINAG Rastplätze sind mit dem Angebot und der Sauberkeit vor Ort zufrieden, das zeigt die Auswertung aus dem Jahr 2019. Auf sämtlichen ASFINAG Rastplätzen können Kundinnen und Kunden über eine Abfrage der Kundenzufriedenheit an einem Terminal von „HappyOrNot“ ihre Stimme abgeben.

Im Jahr 2019 nutzten nahezu 1,9 Millionen Rastende diese einfache Möglichkeit, ihre Meinung über die Sauberkeit der Toilettenanlagen kundzutun. In Summe liegt der Zufriedenheitsgrad bei 80 Prozent, acht Prozent sehen Verbesserungspotenzial und 12 Prozent waren klar unzufrieden.

Lärmschutz für Ansfelden an der A1 Westautobahn erhöht

Auch Anrainerinnen und Anrainer sind der ASFINAG wichtig. Der Abschnitt Ansfelden bei Linz ist eine der am stärksten befahrenen Strecken Österreichs mit einem besonders hohen Lkw-Aufkommen, daher wurde im Frühjahr 2019 eines der österreichweit größten Lärmschutzprojekte in Angriff genommen.

Dieses wird den 9.000 Menschen in der oberösterreichischen Stadtgemeinde mehr Lebensqualität bringen. Auf einer Länge von sechs Kilometern baut die ASFINAG bis zu 7,5 Meter hohe Wände, die Investition beträgt 21 Millionen Euro.

➤ Weitere Informationen

(<https://www.asfinag.at/verkehrssicherheit/bauen/bauprojekte/a-1-west-autobahn-laermschutz-ansfelden/>)



MITARBEITERINNEN UND MITARBEITER

Ein motivierendes Arbeitsumfeld und eine positive Unternehmenskultur sind die Basis dafür, dass sich die ASFINAG als attraktive Arbeitgeberin positionieren kann. Durch zahlreiche Maßnahmen in den Bereichen Gesundheitsvorsorge, Arbeitszeit, Mitgestaltung an der Zukunft des Unternehmens und persönliche Weiterbildung konnte auch 2019 ein weiterer großer Schritt in die richtige Richtung getan werden.



Wir sind die ASFINAG: Mitarbeitende erzählen ihre „Kulturgeschichtn“

Das in den letzten Jahren erarbeitete Kulturbild der ASFINAG besteht aus den Säulen Führung, Leistung, Zusammenarbeit sowie Innovation und Weiterentwicklung. Diese vier Säulen stehen für den gemeinsamen Anspruch, wohin sich die Unternehmenskultur (weiter-)entwickeln soll. Um dieses gemeinsam über alle Ebenen entwickelte Kulturbild den Mitarbeitenden vorzustellen und daran zu arbeiten, starteten Mitte 2019 die ersten von rund 100 Kulturworkshops für alle rund 2.900 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

In diesen Workshops tauschen sich Kolleginnen und Kollegen aus unterschiedlichen Bereichen und Abteilungen über alltägliche Probleme und Herausforderungen aus und berichten, was gut läuft, was ihnen am Herzen liegt und worauf sie stolz sind, wenn sie an ihre tägliche Arbeit denken. Es sind vor allem die Berichte über tägliches Arbeiten, Konflikte und Teamfähigkeit, die hinter dem Begriff „Unternehmenskultur“ stehen – die „Kulturgeschichtn“ der ASFINAG. Die einzelnen Geschichten wurden in Videos festgehalten und im Intranet veröffentlicht, wo sie großen Anklang fanden.



Lehre hat bei der ASFINAG einen hohen Stellenwert

Der ASFINAG ist die Ausbildung von Lehrlingen ein großes Anliegen. Das Ziel, den Anteil der Lehrlinge an der Belegschaft auf ein Prozent zu erhöhen, wurde im Herbst 2019 erreicht. 30 Lehrlinge werden derzeit in insgesamt drei IT-Lehrberufen, zwei Bürolehrberufen und in Elektrotechnik ausgebildet. Ab Herbst 2020 kommen zwei weitere neue Lehrberufe hinzu: die Lehre „Bautechnische Assistenz“ und jene zur Medienfachkraft. Bei den großen Lehrlings-Willkommenstagen lernen die Jugendlichen die unterschiedlichen Bereiche der ASFINAG kennen und bekommen alle Informationen, die sie für einen guten Start benötigen.

In unterschiedlichen Veranstaltungen, wie zum Beispiel den Lehrlings-Sommertagen, werden die Grundzüge des Projektmanagements, der Kundenorientierung und der Teamarbeit mit dafür entwickelten Planspielen erlernt. Eine Mischung aus Theorie, Spaß und spannenden Themen schafft optimale Rahmenbedingungen, um gleichzeitig zu lernen und Praxiserfahrungen zu sammeln.

➤ **Weitere Informationen** (<https://www.asfinag.at/ueber-uns/karriere/lehrlinge/>)

Drive the engine: Leadership @ ASFINAG

Unter Zeitdruck entscheiden und einen klaren Kopf bewahren; Chancen erkennen und Innovationen vorantreiben; Vorbild für Mitarbeitende sein und das große Ganze im Blick haben: Die Anforderungen an Führungskräfte sind hoch und vielfältig. Wie wichtig Führung im Unternehmen ist und wie Führung im Unternehmen verstanden und gelebt werden soll, wurde in den Führungsthesen und -grundsätzen der ASFINAG festgeschrieben. Darüber hinaus wurden die dazu notwendigen Führungskompetenzen definiert. Alle drei Parameter sind der Ausgangspunkt des neuen Weiterbildungsprogramms für Führungskräfte, das im Juni 2019 anlief.

Das Entwicklungsprogramm ist modular aufgebaut und in drei Fixmodule und zehn Wahlmodule unterteilt. Zu Beginn des Ausbildungszyklus standen für die rund 200 Führungskräfte persönliche Standortbestimmungen, die ihnen die Chance boten, über sich selbst als Führungskraft zu reflektieren. Die Erkenntnisse aus der Standortbestimmung waren auch die Grundlage für die Auswahl der Wahlmodule. Im September startete das erste Fixmodul mit dem Thema Leadership.



Mit unserem neuen Führungskräfteweiterentwicklungsprogramm geben wir den Führungskräften Methoden, Fähigkeiten und Fertigkeiten in die Hand, damit sie die täglichen und zukünftigen Herausforderungen gut bewältigen können.



Mag.^a (FH) Martina Hacker

Abteilungsleiterin Human Resources der ASFINAG Holding



Cross Mentoring reloaded: Initiative für Frauen in der ASFINAG

Mit dem Cross-Mentoring-Programm setzt die ASFINAG seit 2018 ein klares Zeichen zum Thema Frauenförderung. In Kooperation mit den Wiener Stadtwerken und den ÖBB werden weibliche Nachwuchskräfte ein Jahr lang von einer Führungskraft des jeweils anderen Unternehmens begleitet und in ihrer Karriereentwicklung unterstützt. Die wichtigsten Schwerpunkte dabei sind Coaching und Feedback sowie die Stärkung des eigenen Netzwerks. Auch im Jahr 2019 wurden wieder drei Mentees in der ASFINAG nominiert.

Im „Open Innovation Lab“ der ÖBB am Wiener Hauptbahnhof wurde im Februar der Abschluss des ersten Cross-Mentoring-Programms aus dem Jahr 2018 gefeiert und der Start für die neuen Mentees sowie Mentorinnen und Mentoren wurde eingeläutet. Eines der Highlights unter den Veranstaltungen war das Vernetzungstreffen im September. Bei einem gemeinsamen Kochevent wurde rege über Werte und Eigenschaften, die im Führungsumfeld wichtig sind, diskutiert.

Vorwärts in die Zukunft: der ASFINAG Innovationstag

Im Oktober 2019 trafen sich über 70 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Innovationszentrum von weXelerate in Wien zum jährlich stattfindenden Innovationstag. Forschung, Entwicklung und Mut zu Neuem standen an diesem Tag im Mittelpunkt. Und es gab ein ganz besonderes Highlight: die Verleihung des ASFINAG Innovations Awards. Wochen zuvor wurden 33 Projekte aus unterschiedlichen Gesellschaften eingereicht und von einer Fachjury in fünf Kategorien bewertet.

Am Innovationstag wurden die besten Projekte dem Publikum präsentiert und mittels Echtzeit-Voting die Sieger bestimmt. Die drei Siegesprojekte beschäftigten sich mit dem Verhindern von Geisterfahrten, einem Brandsimulator für Tunnelübungen und einem Gerät zur mobilen Leuchtmessedichtung im Tunnel und sind bereits als Pilotprojekte im Einsatz.



Auszeichnung für heiklen Einsatz auf der Autobahn

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die tagtäglich auf den Autobahnen und Schnellstraßen im Einsatz sind, sind immer wieder mit ganz besonderen und teils sehr gefährlichen Herausforderungen konfrontiert. Für einen dieser Einsätze erhielten der Autobahnmeister von Graz-Raaba, Christian Schwab, und sein Team den Ö3-Verkehrsaward in der Kategorie „Straßendienst“.

Die Steirer waren an einem regnerischen Tag zu einem vermeintlichen Routineunfall eines Lkw auf der A 2 Süd Autobahn bei Graz geeilt. Dort stellt sich jedoch heraus, dass das umgekippte Schwerfahrzeug Gefahrgut geladen hatte, das mit Wasser reagieren kann. Gemeinsam mit dem Chemiealarmdienst des Landes und den Feuerwehren wurde die gefährliche Situation umsichtig bewältigt, bis die Gefahr für Mensch und Umwelt gebannt war.

”

Es ist toll, wenn solche Leistungen auch von Unternehmen wie Ö3 anerkannt werden, und es zeigt einmal mehr, dass unsere Mitarbeitenden professionell agieren und auch heikle Situationen meistern.

“

Heimo Maier-Farkas

Abteilungsleiter Betriebliche Erhaltung der ASFINAG Service GmbH

Gesundheit der Mitarbeitenden wird gefördert

Die ASFINAG Gesundheitsförderung für Mitarbeitende ist in den letzten Jahren zu einem sehr wichtigen Teil der Unternehmenskultur geworden. Die gesundheitsfördernden Maßnahmen sind inzwischen breit aufgestellt und werden zukünftig noch vielfältiger. Neben der Ebene der physischen Gesundheit widmet sich das Unternehmen verstärkt der psychischen und sozialen Gesundheit. Schwerpunkt im Jahr 2019 war unter anderem die Diabetesprävention. 684 Mitarbeitende nahmen an dieser Vorsorgeaktion zur Ermittlung des Langzeitblutzuckers teil. Darüber hinaus wurden in insgesamt 19 Autobahnmeistereien maßgeschneiderte Ergonomietrainings am „Arbeitsplatz Lkw“ durchgeführt. Des Weiteren wurde das Angebot des ASFINAG Gesundheitsmobils, einer rollenden Diagnostikstation, die unter anderem Checks rund um die Rückengesundheit durchführt, um eine Lungenfunktionsmessung erweitert. Der Anspruch des Unternehmens ist, eine attraktive Arbeitgeberin auch im Hinblick auf die Gesundheitsförderung zu sein. Das bedeutet konkret, die gesundheitlichen Anliegen der Mitarbeitenden zu unterstützen. Dieser Weg wird konsequent fortgesetzt.





Austro Tower: zentraler Standort Wien nimmt Form an

Im Zusammenhang mit der Errichtung eines zentralen Standortes in Wien wurden im Jahr 2019 zwei wichtige Meilensteine erreicht: Die rohbau- und ausbaurelevanten Pläne für die Forumsgeschosse 2–4 und für die Bürogeschosse wurden gemäß Projektzeitplan eingereicht. Außerdem erfolgte die Zuteilung der Gesellschaften auf die einzelnen Bürogeschosse. Um eine entsprechende Arbeitsatmosphäre zu schaffen und die Bedürfnisse der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter optimal aufzugreifen, wurde ein zusätzliches Stockwerk angemietet.

In Summe bedeutet das nun 13 Bürostockwerke und drei Forumsgeschosse.

Um die Mitarbeitenden während der Projektlaufzeit bestmöglich zu informieren, wurde ein Blog im Intranet gestartet. Jede Mitarbeiterin und jeder Mitarbeiter kann hier den Projektfortschritt verfolgen, Ideen einbringen und Fragen stellen. Außerdem besuchte das Projektteam laufend die derzeitigen Standorte in Wien, um für Fragen und Diskussionen zur Verfügung zu stehen.

Die ASFINAG hat auch im Jahr 2019 wieder spürbare Impulse im Nachhaltigkeitsmanagement gesetzt, so beispielsweise durch den Ausbau von E-Ladestationen und der weiteren Errichtung von Photovoltaikanlagen entlang des Autobahnen- und Schnellstraßennetzes. Im Rahmen einer Studie von iPoint-systems zur CSR-Berichterstattung in Österreich erreichte die ASFINAG Platz zwei in Sachen Transparenz, was deutlich zeigt, dass Nachhaltigkeit für die ASFINAG ein Kernthema ist.



Wir arbeiten heute bereits am Mobilitätsangebot von morgen. Bei all unseren Kernaufgaben tragen wir große Verantwortung dafür, dass wir den aktuellen Anliegen von Gesellschaft, Wirtschaft und Umwelt nachhaltig gerecht werden. Nur, wenn wir Nachhaltigkeit und Klimaschutz ausreichend berücksichtigen, bleiben wir weiterhin im europäischen Spitzenfeld der Mobilitäts- und Infrastrukturbetreiber. Wir betreiben unser Kerngeschäft sowohl sozial und ökologisch verantwortlich als auch wirtschaftlich erfolgreich.

Mag. Hartwig Hufnagl
Vorstand der ASFINAG

Sonnenstrahlen sorgen für grüne Energie

Die ASFINAG nutzt die Kraft der Sonne, um den Energiegrundbedarf von mittlerweile sieben Tunneln zu decken. Zu den fünf bestehenden Anlagen in Kärnten und in der Steiermark kamen im Jahr 2019 zwei weitere hinzu. Der Tunnel Manzenreith auf der S 10 Mühlviertler Schnellstraße in Oberösterreich und auch der Tunnel Rustenfeld auf der S 1 Wiener Außenring Schnellstraße werden nunmehr mit erneuerbarer Energie versorgt.

Wir setzen auf erneuerbare Energiequellen, weil es ökologisch und ökonomisch sinnvoll ist. Gerade unsere Tunnel, die für Beleuchtung und Sicherheitstechnik Strom verbrauchen, sind für Photovoltaikanlagen geradezu prädestiniert.

 **Weitere Informationen** (<https://www.asfinag.at/ueber-uns/verantwortung/umwelt/dekarbonisierung/>)



Wir haben unser Ziel exakt erreicht und bis Ende 2018 eine Netzabdeckung umgesetzt. Aber der Ausbau geht natürlich weiter, 2019 sind fünf zusätzliche Standorte vorgesehen.



DI (FH) Marko Jandrisits
Abteilungsleiter Konzernsteuerung der ASFINAG Holding

Erste elektrische Großbaumaschinen bei Bludenz-Bürs in Vorarlberg

Bei der größten Autobahnbaustelle im Jahr 2019 in Vorarlberg an der Anschlussstelle Bludenz/Bürs waren erstmals kabellose elektrische Großbaumaschinen im Einsatz. Der batteriebetriebene Bagger und das elektrohydraulische Bohrgerät sind in dieser Form weltweit einzigartig. Die ASFINAG und die Firma Liebherr setzten auf diese nachhaltigen Baumaschinen, da sie weder Rußpartikel noch CO₂-Emissionen verursachen. Bis zu 35 Meter tief kann das Großbohrgerät ins Erdreich vordringen. Ein batteriebetriebenes Baugerät in dieser Größenordnung hat es noch nie gegeben. Die Vorteile: keine Abgase und deutlich weniger Lärm. Zehn Stunden am Tag ist das Gerät in Betrieb und über Nacht wird die Batterie aufgeladen. Die I+R Gruppe hat die einzigartige Baustelle mit Liebherr im Auftrag der ASFINAG realisiert und die Spezialbohrmaschine mit lokalen Partnern entwickelt.





Lade-Infrastruktur für umweltfreundliche Mobilität ausgeweitet

Elektro-Mobilität zu fördern ist der ASFINAG ein großes Anliegen. Daher wurde die Anzahl der E-Ladestationen auf den Raststationen auch im Jahr 2019 erhöht. 27 der insgesamt 87 Raststationen entlang der Autobahnen bieten mittlerweile eine entsprechende Lade-Infrastruktur für alle gängigen E-Pkw an, wobei die Ladeleistungen zwischen 50 und 350 kW betragen.

Eine weitere schrittweise Verdichtung des „Strom-Tankstellennetzes“ ist vorgesehen, um E-Mobilistinnen und -Mobilisten zu ermöglichen, auch längere Strecken auf den Autobahnen problemlos zurückzulegen. Als weitere Unterstützung zur Planung längerer Fahrten findet man auf [asfinag.at](https://www.asfinag.at) eine neue interaktive Karte mit einer Übersicht über E-Ladestationen inklusive der jeweiligen Ladepunkte und Ladeleistungen.

➤ Weitere Informationen

(<https://www.asfinag.at/verkehrssicherheit/rasten/e-ladestationen/>)

Ausnahmen vom IG-L-Tempolimit für Null-Emissions-Autos

Auf dem 2.233 Kilometer langen Autobahn- und Schnellstraßennetz der ASFINAG gibt es auf rund 410 Kilometern flexible Tempolimits. Davon sind etwa 250 Kilometer mit vom jeweiligen Bundesland betriebenen Luftgütemessstellen versehen. In diesen Bereichen werden Tempobeschränkungen nach dem Immissionsschutzgesetz Luft (IG-L) verordnet. Lenkende von Elektro- oder Wasserstoff-Fahrzeugen mit grünem Kennzeichen müssen sich seit 1. Juli 2019 nicht mehr an die Tempobeschränkungen nach dem Immissionsschutzgesetz Luft (IG-L) auf Autobahnen und Schnellstraßen halten.

Die ASFINAG hat alle entsprechenden Abschnitte mit rund 200 neuen Schildern gekennzeichnet. Die Ausnahmen vom Tempolimit sind nun jeweils vor einem IG-L-Abschnitt und auf den Auffahrtsrampen in diesen Bereichen ersichtlich.

Mobilität der Zukunft: mit C-ITS

Mitte des Jahres 2019 hat die ASFINAG gemeinsam mit Partnern wie dem Volkswagen-Konzern die praktische Anwendung von kooperativen intelligenten Verkehrssystemen (C-ITS, Cooperative Intelligent Transport Systems) in Teesdorf bei Wien demonstriert. Informationen über Verkehrsstörungen durch Baustellen und Unfälle werden mittels C-ITS direkt von der Straße an das Fahrzeug gesendet und dort angezeigt. So können Fahrende schneller und besser auf die geänderte Situation auf der Straße reagieren. Damit die Infrastruktur und moderne Fahrzeuge künftig schnell und sicher miteinander kommunizieren können, wird das Streckennetz der ASFINAG bis 2023 mit einem speziellen WLAN für die Fahrzeugkommunikation ausgerüstet.

Insgesamt werden bis zu 500 WLAN-Boxen in ganz Österreich installiert, die künftig wichtige Informationen aussenden können und von WLAN-tauglichen Fahrzeugen auch empfangen werden können.

Darüber hinaus haben die ASFINAG und ALP.Lab im November 2019 für das gemeinsam eingereichte Projekt „Autobahn als Sensor“ die höchste Auszeichnung der Republik Österreich im Bereich Mobilität und Verkehrstechnologie erhalten: den Staatspreis Mobilität in der Kategorie „Betreiben, Nutzen, Lernen“.

➤ **Weitere Informationen** (<https://blog.asfinag.at/technik-innovation/c-its-vernetzte-autos-intelligenter-verkehr/>)



Kooperative Systeme sind ein wichtiger Schritt in die Zukunft der Mobilität. In Kürze werden die ersten Regionen mit der notwendigen WLAN-Technologie ausgestattet sein und auch die ersten entsprechend ausgerüsteten Fahrzeuge sind verfügbar. Wir erwarten positive Effekte für Kundinnen und Kunden, und das schon bei relativ geringen Ausstattungsgraden.

Ing. Mag. Bernd Datler

Geschäftsführer der ASFINAG Maut Service GmbH

Ausgezeichnete Transparenz: Wir zeigen, wer wir sind

Platz zwei für die Transparenz und damit für die im ASFINAG Nachhaltigkeitsbericht 2018 gelieferten umfassenden Informationen und Zahlen. Diese Bewertung erhielt das Unternehmen im Rahmen einer Studie von iPoint-systems. In Zusammenarbeit mit der Forschungs-NGO Development International, einem führenden Experten für Produkt- und Prozess-Compliance sowie Nachhaltigkeitslösungen, hat iPoint-systems 89 österreichische Unternehmen auf ihren „nichtfinanziellen“ Fußabdruck hin übergeprüft. Gemeint ist die „EU-Richtlinie über die Offenlegung nichtfinanzieller und die Diversität betreffender Informationen“, die auch in Österreich gilt. Besonders herausragend: Unter den bewerteten Unternehmen meldete einzig die ASFINAG ein Recycling-Ziel.

Es entspricht den geforderten 70 Prozent der EU und bedeutet damit eine hundertprozentige Zielerreichung. Goutiert wurde ebenfalls die hohe Transparenz beim Thema Frauen in Führungspositionen. Auch in puncto „faire“ Produktion geht die ASFINAG mit sehr gutem Beispiel voran. Nur zwei der 89 evaluierten Firmen gaben die Anzahl der wesentlichen Investitionsvereinbarungen und Verträge an, die einer Menschenrechtsprüfung unterzogen wurden. Die ASFINAG stellt unter diesem Punkt klar fest, dass 100 Prozent ihrer Verträge mit den mehr als 5.000 Lieferantinnen und Lieferanten Menschenrechtsklauseln enthalten.



Phänomen Mülltourismus: Einsatz für mehr Sauberkeit

Auf Österreichs Autobahnen fielen im Jahr 2019 insgesamt rund 8.700 Tonnen Müll an. Knapp ein Viertel, also etwas mehr als 2.000 Tonnen, mussten die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der 42 Autobahnmeistereien händisch aufsammeln. Die hohen Kosten von mehr als 13 Millionen Euro verursachten dabei vor allem Gegenstände, die während der Fahrt entsorgt wurden. Abgesehen von den Kosten ist achtlos aus dem Fenster geworfener Müll potenziell gefährlich. Schon eine Getränkedose oder eine aufwirbelnde Zeitung reicht aus, um zu abrupten Fahrmanövern und letztlich zu Unfällen zu führen.

Ein Phänomen der jüngeren Zeit ist der Mülltourismus. Denn auch wenn der größte Teil des Mülls ordnungsgemäß in dafür vorgesehenen Mistkübeln und Containern landet, kämpft die ASFINAG zunehmend gegen illegal abgelagerten Hausmüll, alte Autoreifen und Bauschutt auf den Rast- und Parkplätzen. Ebenso finden sich dort manchmal auch Fahrräder, Kühlschränke, Bänke und Türen, die von der ASFINAG unter großem Aufwand weggeräumt werden müssen. Die traurige Müll-Hitliste wurde einmal mehr von Niederösterreich angeführt, gefolgt von der Steiermark und Oberösterreich.

Pilotprojekt „Kurzparkzonen auf Autobahnparkplätzen“ gestartet

Seit 1. Jänner 2019 ist der Autobahnparkplatz Rankweil in Vorarlberg eine gebührenfreie Kurzparkzone. Die ASFINAG will damit Dauerparken verhindern. Seit Beginn des Jahres 2019 dürfen Fahrzeuge nur noch maximal drei Stunden auf dem Parkplatz Rankweil in Richtung Deutschland abgestellt werden. Dieser Rastplatz wird im Sommer besonders stark von Camperinnen und Campern genutzt.

Die Parkplätze sind aber kein Campingplatz, sondern für kürzere Pausen der Autofahrerinnen und Autofahrer vorgesehen. Die Campingwagen parken oft mehrere Tage. Sie blockieren nicht nur Stellplätze, auch der Müll nimmt dadurch überhand. Die Sanitäranlagen werden übermäßig verschmutzt. Die ASFINAG gewährleistet damit, dass der Parkplatz allen Verkehrsteilnehmenden mit Sanitär- und Parkmöglichkeiten zur Verfügung steht.



Durch die Dauerparkerinnen und -parker sowie durch den dadurch zusätzlich verursachten Müll entstehen der ASFINAG allein an der A 14 Rheintal/Walgau Autobahn zusätzliche Kosten von rund 250.000 Euro jährlich. Dass sich Kundinnen und Kunden über die Verschmutzung ärgern, zeigt das dort aufgestellte elektronische Befragungssystem. Die Zufriedenheit nimmt spürbar ab. Wir wollen unsere Kundinnen und Kunden aber zufriedenstellen und diesen eine optimale Rastmöglichkeit gewährleisten.



DI (FH) Klaus Gspan

Regionalleiter Betrieb der ASFINAG Alpenstraßen GmbH

Weitere Informationen zum Nachhaltigkeitsmanagement finden Sie auch in anderen Kapiteln des Geschäftsberichts, auf [asfinag.at/ueber-uns/verantwortung/](https://www.asfinag.at/ueber-uns/verantwortung/) und im Nachhaltigkeitsbericht unter [nachhaltigkeit-asfinag.at](http://www.nachhaltigkeit-asfinag.at/). Dort können Sie auch den konsolidierten nicht finanziellen Bericht der ASFINAG herunterladen.

Die ASFINAG ist eine moderne Infrastruktur- und Mobilitätsanbieterin und für viele europäische Länder ein Best-Practice-Beispiel: Als nutzerfinanziertes Unternehmen erhält die ASFINAG keine zusätzlichen Budgetmittel und investiert die Erlöse aus Vignette, Lkw- und Busmaut wieder direkt in die österreichische Straßeninfrastruktur. Das Unternehmen war 2019 wirtschaftlich hervorragend unterwegs: Die ASFINAG erwirtschaftete einen Überschuss von 864 Millionen Euro und erhöhte die Eigenkapitalquote auf rund 37 Prozent. 2019 konnte der Stand der Verbindlichkeiten wiederum um 186 Millionen auf 10,9 Milliarden reduziert werden.

ASFINAG mit stabilen Erlösen weiterhin wirtschaftlich gut unterwegs

Die bislang stetigen Zuwächse bei der Fahrleistung im Schwerverkehr haben sich zwar 2019 abgeflacht, trotzdem sorgt die nach wie vor auf hohem Niveau befindliche Fahrleistung weiterhin für stabile Erlöse der ASFINAG. Das Unternehmen erwirtschaftete im Jahr 2019 einen Jahresüberschuss von 864 Millionen Euro. Wesentlicher Faktor dafür waren die konstanten und stabilen Mauterlöse in Gesamthöhe von 2,2 Milliarden Euro.

Die Einnahmen aus Lkw- und Busmaut (Fahrzeuge über 3,5 Tonnen Gesamtgewicht) sowie Vignette und Sondermauten (Fahrzeuge unter 3,5 Tonnen Gesamtgewicht) stiegen im Vergleich zum Vorjahr um 3,9 Prozent.

Die Einnahmen aus der Lkw- und Busmaut betrugen 1,5 Milliarden Euro, aus der Pkw-Maut 724 Millionen Euro (524 Millionen Euro aus Vignette, 200 Millionen Euro aus der Streckenmaut).

Die ASFINAG hat die Verbindlichkeiten auf einen Wert von aktuell 10,9 Milliarden Euro gesenkt. Sämtliche Investitionen in die Infrastruktur und Sicherheit können somit aus eigener Kraft getätigt werden.



Die Dämpfung der Fahrleistung zeigt sich in ganz Europa, das deckt sich mit den Einschätzungen der Konjunkturausblicke. Trotzdem verfügt die ASFINAG über stabile Erlöse und kann sämtliche Investitionen aus eigener Kraft stemmen. Wir bleiben ein Best-Practice-Beispiel für Europa. Wir erhalten keinen weiteren Cent aus anderen Budgettöpfen. Die ASFINAG bleibt wirtschaftlich topfit und kann mittel- und langfristig flexibel und marktgerecht agieren.

Dr. Josef Fiala

Vorstandsdirektor der ASFINAG

Anleihe zu bestmögliche Konditionen begeben

Zur Refinanzierung von fälligen Verbindlichkeiten hat die ASFINAG im Juli 2019 eine Anleihe mit einem Volumen von 600 Millionen Euro auf den internationalen Kapitalmärkten begeben.

Die Laufzeit der Anleihe beträgt zehn Jahre und die jährlichen Zinsen liegen mit nur 0,10 Prozent pro Jahr auf einem historischen Tiefstand. Noch nie zuvor konnte die ASFINAG so günstige Konditionen für eine langfristige Mittelaufnahme erzielen.

Einmal mehr sprachen die Investorinnen und Investoren der ASFINAG ihr Vertrauen in hohem Ausmaß aus. Trotz der niedrigen Verzinsung war die Anleihe fünffach überzeichnet. Das unterstreicht die gute wirtschaftliche Performance der ASFINAG.

➤ **Weitere Informationen** (<https://www.asfinag.at/ueber-uns/investor-relations/>)



Das Zinsniveau war auch im Jahr 2019 extrem niedrig und sogar teilweise negativ. Mit der Begebung der Anleihe im Juli konnte dieses tiefe Niveau für die nächsten zehn Jahre eingelockt werden. Die nachhaltig gute wirtschaftliche Performance der ASFINAG ist die Basis für das Vertrauen, das die Investorinnen und Investoren in die ASFINAG setzen. Dies führt zu einer hohen Nachfrage nach den Anleihen und sichert uns die bestmöglichen Konditionen.

Mag.^a Gabriele Csoklich

Abteilungsleiterin Finanzierung und Rechnungswesen der ASFINAG Holding und Geschäftsführerin der ASFINAG European Toll Service GmbH

Regionale Ausnahmen von der Vignettenpflicht beschlossen

Im November 2019 beschloss der Nationalrat Maut-Ausnahmen für einzelne Autobahnabschnitte auf der A 1 West Autobahn bei Salzburg, für Teile der A 7 Mühlkreis Autobahn, der A 26 Linzer Autobahn, einen Abschnitt der A 12 Innthal Autobahn sowie einen Abschnitt der A 14 Rheintal-Walgau Autobahn. Das Ziel dieser Maßnahme ist, die vom starken Transitverkehr betroffenen Orte auf der Strecke zwischen Deutschland und Italien zu entlasten. Mit 15. Dezember 2019 trat die Novelle in Kraft. Die Abänderung des über viele Jahre bewährten und fairen Bemautungssystems des österreichischen Autobahnen- und Schnellstraßennetzes wird bei der rein nutzerfinanzierten ASFINAG zu einem Rückgang der Erlöse führen.

Sämtliche Einnahmen sind zweckgebunden und fließen in den Straßenbau, die Sanierung, die Verkehrsentlastung und die Reduktion von Staus auf Österreichs Autobahnen und Schnellstraßen. Bis spätestens Februar 2021 wird eine Überprüfung erfolgen, ob diese Maßnahme den gewünschten Effekt erzielt hat.



Geringeres Wachstum bei Lkw-Fahrleistung in zweiter Jahreshälfte 2019

Die ASFINAG leistet einen großen Anteil daran, dass Regionen und Wirtschaftstreibende eine schnellere Internetverbindung erhalten. Das liegt an den von der ASFINAG verlegten Glasfaserleitungen entlang der Autobahn, die unter anderem auch die Onlineversorgung gewährleisten. 2018 profitierte davon etwa Tirol mit einer neuen Glasfaserhauptleitung von der A 12 Brenner Autobahn in Schönberg bis zum Stubai Gletscher.

Mittlerweile nutzen 50 Kundinnen und Kunden diesen Datenhighway. Eine aktuelle Umfrage unter diesen Unternehmen stellte der ASFINAG ein hervorragendes Zeugnis aus: So wurde unter anderem die Qualität der Datenleitungen und des Services als sehr hoch eingestuft.

International positioniert: zwei große Beratungsprojekte abgeschlossen

Die ASFINAG ist international bestens vernetzt und bringt auch wesentliche Projekte in die EU-Förderprogramme ein. 2019 wurden von der ASFINAG Commercial Services GmbH zwei große Beratungsprojekte erfolgreich abgeschlossen:

- In Nordmazedonien wurden die Mautstellen auf der Nord-Süd-Achse des Autobahn-Korridors 10 modernisiert. Die ASFINAG Commercial Services GmbH hat hierbei die Ausschreibung und die Überwachung der Implementierung der gesamten Mauttechnik verantwortet. In einem Nachfolgeauftrag werden in den nächsten Jahren auch die Mautstellen auf der Ost-West-Achse, dem Autobahnkorridor 8, erneuert
- In Österreich unterstützte die ASFINAG Commercial Services GmbH die Firma IONITY, einen Betreiber von Elektrotankstellen.

Dabei ging es vorrangig um Beratungs- und Planungsleistungen bei der Errichtung von Elektrotankstellen auf dem ASFINAG Netz. Damit konnte ein wesentlicher Beitrag für die flächendeckende Versorgung von Stromtankstellen auf den österreichischen Autobahnen und Schnellstraßen geleistet werden.

Darüber hinaus reichte die ASFINAG im Jahr 2019 drei Förderprojekte ein:

- C-Roads Austria 2 (maximale Fördersumme 5,4 Millionen Euro)
- HADRIAN (maximale Fördersumme rund 179.000 Euro)
- CROCODILE 3 (maximale Fördersumme 552.000 Euro)

Durch die Kooperationen der ASFINAG mit europäischen Infrastrukturbetreibern gewinnt das Unternehmen wichtige Informationen zu internationalen Entwicklungen und technischen Neuerungen im Straßenwesen. In diesem Zusammenhang kommen Themen wie Multimodalität, Klimawandel, Umwelt und Nachhaltigkeit immer mehr in den Fokus

Dr. Anton Sieber und DI (FH) René Moser, MBA

Geschäftsführer der ASFINAG Commercial Services GmbH

Nur gemeinsam können die Straßen in Österreich sicherer werden. Mit dem Ziel, ein „Safe System“ zu schaffen, hat die ASFINAG im Jahr 2019 einen neuen Weg in der Verkehrssicherheitsarbeit beschritten. Die Infrastruktur als Teil dieses Systems soll daher künftig fehlerverzeihend gestaltet sein. Erforderlich dafür sind nicht nur bauliche Maßnahmen, sondern auch bewusstseinsbildende Informationskampagnen sowie innovative Lösungen. Der neu entwickelte Brandsimulator bei Tunnelübungen, die Weiterentwicklung des automatisierten Fahrens und der Einsatz von Drohnen sind Beispiele dafür.

Auf drei Fahrstreifen in eine fitte Zukunft: Ausbau der A 4

Bereits im Juni 2013 haben die ASFINAG, das Verkehrsministerium und die Länder Burgenland und Niederösterreich ein umfassendes Sicherheitspaket für die A 4 Ost Autobahn ins Leben gerufen. Die Ziele waren mehr Verkehrssicherheit und eine höhere Kapazität. Mit dem derzeit laufenden Ausbau auf drei Fahrstreifen zwischen Fischamend und Neusiedl setzt die ASFINAG den vorläufig letzten von insgesamt vier Sicherheitsschwerpunkten für die Ost Autobahn um.

Bereits Ende 2022 wird der Verkehr im ersten Abschnitt von Fischamend bis Bruck an der Leitha West dreispurig unterwegs sein. Der Baustart für die dritte Spur bis Neusiedl ist für 2023 geplant. Mit der voraussichtlichen Fertigstellung im Jahr 2026 wird das Gesamtpaket für mehr Verkehrssicherheit auf der A 4 abgeschlossen sein.

Weitere Informationen

(<https://www.asfinag.at/verkehrssicherheit/bauen/bauprojekte/a-4-ost-autobahn-dritte-fahrspur-fischamend-bis-neusiedlgewerbepark/>)



Wir arbeiten ständig an der Verbesserung des Systems Autobahn. Die Autobahn der Zukunft muss leicht verständlich sein und kleinere Fehler verzeihen. Das erfordert den Einsatz in unterschiedlichen Bereichen. Mit dem ASFINAG Verkehrssicherheitsprogramm wollen wir bis 2030 den sich rasch und laufend ändernden Herausforderungen mit zielgerichteten Aktionsprogrammen begegnen.



DI Bernhard Lautner

Strategie Owner Verkehrssicherheit, Abteilung Konzernsteuerung der ASFINAG Holding



Neue Innbrücke bei Terfens wird errichtet

Bis 2021 errichtet die ASFINAG bei Terfens an der A 12 Inntal Autobahn eine neue Brücke über den Inn. Dafür investiert die ASFINAG 40 Millionen Euro für mehr Sicherheit für täglich 60.000 Autofahrerinnen und Autofahrer. Totalsperren sind dabei keine vorgesehen. Möglich war dies 2019 durch den Einsatz einer 1.000 Tonnen schweren Behelfsbrücke, über die der Verkehr während der Bauarbeiten lief. Das war eine wesentliche Voraussetzung, um beide bestehenden Brücken abzubauen und neu zu errichten.

Mit zwei neuen Brücken verhindert die ASFINAG Verkehrsbehinderungen bei künftig notwendigen Sanierungen und erhöht die Sicherheit wesentlich. Der eigentlichen Entscheidung des Neubaus der Terfener Innbrücke ging ein detaillierter Prüfbericht der ASFINAG voraus. Allein in Tirol werden alle 374 Autobahn- und Schnellstraßenbrücken nach strengen Vorschriften regelmäßig kontrolliert und beobachtet.

Ausbau, Modernisierung und Innovationen für mehr Sicherheit im Tunnel

Das Ziel der ASFINAG ist es, die sichersten Tunnel in Europa zu betreiben. Seit Beginn der Tunneloffensive – ausgelöst durch den Brand des Tauerntunnels im Jahr 1999 – wurden mehr als 5,6 Milliarden Euro in Tunnel investiert. Das beinhaltet etwa den Ausbau von Tauern- und Katschbergtunnel, die Vollausbauten der gesamten Pyhrnstrecke mit der Tunnelkette Klaus, dem Bosruck- und dem Gleinalmtunnel sowie die sicherheitstechnische Modernisierung von mehr als 80 Tunnel. Ein wesentlicher Motor für das Plus an Sicherheit war das auf einer EU-Richtlinie basierende Straßentunnelsicherheitsgesetz (STSG), das als Frist für den Abschluss aller Maßnahmen den April 2019 festlegte.

Die ASFINAG wurde diesen gesetzlichen Anforderungen aber nicht nur gerecht, sondern legte bei allen Tunnel das Augenmerk darauf, dass diese den höchsten Standards entsprechen. Der hohe Anspruch der ASFINAG sorgte somit nicht nur für Investitionen, sondern auch für Innovationen. So entstand z. B. das System AKUT, das akustische Tunnelmonitoring. Dieses zählt mittlerweile zum Österreich-Standard, europaweit aber ist es einzigartig. 30 Tunnel wurden bisher mit diesem besonderen System ausgestattet.



Unsere Tunnel sind mittlerweile Hightechanlagen, in denen die modernste verfügbare Sicherheitstechnik eingebaut ist, damit unsere Kundinnen und Kunden im Ernstfall bestmöglich geschützt sind.

Andreas Fromm

Geschäftsführer der ASFINAG Bau Management GmbH



Innovativer Brandsimulator entwickelt

Kein Feuer, aber trotzdem „Flammen“, mehr als 100 verschiedene Brandszenarien und ein Fahrzeug, das den Feuerwehren mitteilt, ob es auch richtig gelöscht wurde: Mit dem Brandsimulator – das Konzept stammt von der ASFINAG, entwickelt wurde es in Kooperation mit einer Kärntner HTL – geht die ASFINAG bei den so wichtigen Tunnelübungen neue, innovative Wege. Der Brandsimulator ermöglicht den Einsatzkräften, Fahrzeugbrände in einem Tunnel realitätsnah zu bekämpfen.

Der „Smart Fire Simulator“ ähnelt einem Pkw. Gesteuert wird er über eine App, wobei Löschverlauf und erforderliche Wassermengen von Sensoren erfasst und noch während des Einsatzes ausgewertet werden. Die Idee für den Brandsimulator wurde bereits mehrfach bei Innovationswettbewerben ausgezeichnet.



Informationskampagne 2019: zwei Sekunden Abstand entscheiden

Erfolgreiche Bewusstseinsbildung: Der Informationsschwerpunkt zum richtigen Fahrverhalten stand 2019 im Zeichen des Sicherheitsabstands. Mit Medienarbeit, Plakaten, Radio- und TV-Spots sowie online hat die ASFINAG das wichtige Thema „in die Köpfe“ gebracht. An acht neuen Standorten im Netz können Lenkerinnen und Lenker seit dem Start der Kampagne anhand einer orangen Markierung am Boden auch ihren eigenen Abstand überprüfen.

Hintergrund: Die zentrale Diagnose „zu wenig Sicherheitsabstand“ liegt – nach der Ablenkung – bereits an zweiter Stelle der Unfallursachen auf Autobahnen und Schnellstraßen. Zu enges Hintereinanderfahren kommt damit noch deutlich vor Übermüdung, zu hohem Tempo oder Alkohol.

”

Zu wenig Wissen, zu wenig Gefahrenbewusstsein und Fehleinschätzungen machen das gefährliche Risikogemisch beim Thema Abstand aus. Das belegte eine groß angelegte Umfrage unter Lenkerinnen und Lenkern. Unsere Informationskampagne 2019 zielte daher auf die Emotionen ab, damit das eigene Verhalten überdacht wird. Denn auch, wenn die Infrastruktur erstklassig ist, ist und bleibt ein ausreichender Sicherheitsabstand die einzig wirksame Versicherung gegen Auffahrunfälle.

“

Mag.^a Petra Mödlhammer-Prantner

Abteilungsleiterin Marketing und Kommunikation der ASFINAG Holding



Pilotprojekt gegen Geisterfahrten ins Leben gerufen

Geisterfahrten können verheerende Unfälle auslösen. Die ASFINAG setzt in ihren Bemühungen, diese zu verhindern, auf ein neues, österreichweit einzigartiges Pilotprojekt. Mit vier LED-Tafeln und ausgeklügelter Technik werden Verkehrsteilnehmende an der A 13 Brenner Autobahn auf der Auffahrtsrampe Stubaital in Richtung Brenner in Tirol automatisch gewarnt, wenn sie sich auf der falschen Seite befinden. Gleichzeitig erhalten jene, die korrekt unterwegs sind, ebenfalls per Anzeige eine Warnung, dass ihnen gerade eine Geisterfahrerin oder ein Geisterfahrer entgegenkommt. Alle Falschfahrten auf der rund 350 Meter langen Auffahrt werden statistisch erfasst.

Das Pilotprojekt punktet nicht nur in Sachen Verkehrssicherheit, sondern auch im Hinblick auf innovative Zusammenarbeit. Die in der ASFINAG entstandene Idee wurde nämlich von zwei Schülern der HTL Anichstraße in Innsbruck im Rahmen ihrer Maturaarbeit in die Tat umgesetzt. Nach einem Jahr Probezeit wird entschieden, ob das Pilotprojekt auch an anderen Auffahrten zum Einsatz kommt.



Mehr Verkehrssicherheit durch innovative Drohneneinsätze

Mit dem Ziel, die Verkehrssicherheit für Verkehrsteilnehmende zu erhöhen, setzt die ASFINAG zunehmend auf den Einsatz von unbemannten Luftfahrzeugen (Unmanned Aerial Vehicles, UAVs), sogenannten Drohnen. Im Rahmen von zwei erfolgreichen Forschungsprojekten („ReadyToFly“ und „RISKMON“) wurden potenzielle Anwendungsfälle erhoben und das Einsatzgebiet für UAVs wurde festgehalten. Um den zielführenden Einsatz der UAV-Technologie kümmert sich nunmehr eine zentrale Anlaufstelle.

Dort werden Einsätze begleitet und koordiniert, Anforderungen bündelt und eine einheitliche Verarbeitung und Bereitstellung von Ergebnissen ermöglicht. Auch der internationale Austausch und die aktive Mitgestaltung von Gesetzesvorgaben sollen auf diese Weise sichergestellt werden.

➤ **Weitere Informationen** (<https://blog.asfinag.at/technik-innovation/innovation-verkehrssicherheit-drohneneinsatz/>)

Das individuelle Mobilitätsbedürfnis nimmt stetig zu und auch das Mobilitätsangebot wächst. Eine leistungsfähige und sichere Infrastruktur steht dabei immer im Fokus. Um diesen Anforderungen jetzt und auch zukünftig gerecht zu werden, braucht es im Mix auch modern ausgebaute und qualitativ hochwertige Autobahnen und Schnellstraßen. Mit Netzoptimierungen, wirtschaftlich sinnvollen Erweiterungen, Innovationen und zielgerichteten Informationen zählt die ASFINAG schon heute zu den besten Infrastrukturanbietern in Europa. Zwei weitere wichtige Faktoren im Gesamtpaket Verfügbarkeit sind jedoch auch das Ereignismanagement und der tägliche Autobahnbetrieb. Mit der Bewältigung des Brandes im Tunnel Rannersdorf auf der S 1 Wiener Außenring Schnellstraße und auch den außergewöhnlichen Wintereinsätzen im Bereich der A 10 Tauern Autobahn konnte die ASFINAG im Jahr 2019 das hohe Qualitätslevel auf Österreichs hochrangigem Straßennetz im Sinne der Kundinnen und Kunden unter Beweis stellen.

Investitionen für die Menschen und den Wirtschaftsstandort

Die ASFINAG investierte im Jahr 2019 1.056 Mio in das Autobahnen- und Schnellstraßennetz. Das Bauprogramm stand im Zeichen von Verkehrssicherheit, mehr Kapazitäten und Verkehrsentslastung.

Die Arbeiten für die A 26 Linzer Autobahn – die Westumfahrung der oberösterreichischen Landeshauptstadt – sind mit dem Bau der neuen Donaubrücke angelaufen. Eine weitere Neubaustrecke, die Umfahrung Drasenhofen als Verlängerung der niederösterreichischen A 5 Nord Autobahn, wurde im September für den Verkehr freigegeben.

Für eine leistungsfähigere A 4 Ost Autobahn wurde mit dem Bau einer dritten Spur zwischen Fischamend und Bruck/West begonnen. Gestartet wurde auch der Sicherheitsausbau der S 31 Burgenland Schnellstraße: Eine Betonleitwand zwischen den Fahrbahnen verhindert künftig Frontalunfälle.

Mit der Fertigstellung einer zweiten Röhre war Ende des Jahres auch die Erneuerung der bestehenden Röhre des steirischen Gleinalmtunnels an der A 9 Pyhrn Autobahn abgeschlossen. Damit ist die gesamte Pyhrnachse zweiröhrig ausgebaut.

Weitere Informationen

(<https://www.asfinag.at/verkehrssicherheit/bauen/bauprojekte/>)



Die ASFINAG ist beim nachhaltigen Bauen ein europaweites Best-Practice-Beispiel. Das Unternehmen bringt Mobilität, Verkehrssicherheit und den Schutz von Mensch und Umwelt erfolgreich auf einen Nenner. Beim Neubau geht bis zu ein Drittel der Investitionen in Umwelt- und Anrainerschutz sowie in neue grüne Lebensräume. Abgetragenes Material wird recycelt und gleich vor Ort neu verwertet. Das verstehen wir unter ‚Bauen im Einklang mit der Natur‘.

DI Alexander Walcher

Geschäftsführer der ASFINAG Bau Management GmbH



A 26 Linzer Autobahn: Baustart für neue Donaubrücke

Das Setzen eines symbolischen ersten Bauankers in die Felswand am südlichen Donauufer markierte den Auftakt zur Errichtung der A 26 Linzer Autobahn, konkret der neuen Donaubrücke. Beidseits des Flusses liefen ab Februar 2019 die Arbeiten an den zwei sogenannten Ankerblöcken auf Hochtouren. Dort werden die Stahlseile, die die Brücke tragen, im Fels verankert.

Die 300 Meter lange Hängebrücke wird ein architektonisches Wahrzeichen der Landeshauptstadt. Als erster Teilabschnitt der A 26 bringt sie bereits eine große Entlastung für das Linzer Straßennetz und Erleichterung für täglich Tausende Pendlerinnen und Pendler. Ab 2023 zieht sie 20.000 Autos pro Tag aus dem Stadtgebiet ab.

Weitere Informationen

(<https://www.asfinag.at/verkehrssicherheit/bauen/bauprojekte/a-26-linzer-autobahn-knoten-linz-hummelhof/>)



Mehr Kapazitäten bei der Linzer Voestbrücke

Eine deutliche Verbesserung für den Verkehr bringt die Erweiterung der Voestbrücke an der A 7 Mühlkreis Autobahn. Die täglich 100.000 Lenkerinnen und Lenker werden die Donau ab Mitte 2020 auch über vier zusätzliche Fahrspuren queren – auf zwei neuen Bypassbrücken links und rechts der Hauptbrücke. Zusätzlich gibt es auf jeder Bypassbrücke einen Geh- und Radweg. Dank des optimalen Projektfortschritts erfolgte für beide im Jahr 2019 der bauliche „Brückenschluss“. Die finalen Arbeiten an den Fahrbahnen und den neuen Auf- und Abfahrtsrampen wurden gestartet.

Mit einer Investitionssumme von knapp 200 Millionen Euro ist der Umbau der Voestbrücke für weniger Stau eines der größten und komplexesten Projekte der ASFINAG. Dank des optimalen Projektfortschritts erfolgte für beide im Jahr 2019 der bauliche „Brückenschluss“. Die finalen Arbeiten an den Fahrbahnen und den neuen Auf- und Abfahrtsrampen wurden gestartet. Mit einer Investitionssumme von knapp 200 Millionen Euro ist der Umbau der Voestbrücke für weniger Stau eines der größten und komplexesten Projekte der ASFINAG.

➤ Weitere Informationen

(<https://www.asfinag.at/verkehrssicherheit/bauen/bauprojekte/a-7-muehlkreis-autobahn-voestbruecke-bypaesse/>)



Neue Anschlussstelle Wels-Wirtschaftspark freigegeben

Im November 2019 hat die ASFINAG nach acht Monaten Bauzeit die neue Anschlussstelle Wels-Wirtschaftspark an der A 8 Innkreis Autobahn in Oberösterreich freigegeben. Als sogenannte Vollanschlussstelle ermöglicht sie jeweils die Auf- und Abfahrt in beiden Fahrtrichtungen. Die ASFINAG und die Stadt Wels investierten gemeinsam insgesamt rund zehn Millionen Euro.

Die neue Anbindung bietet den umliegenden Unternehmen einen direkten Autobahnanschluss und entlastet gleichzeitig das nahe Siedlungsgebiet vom Lkw-Schwerverkehr. Im Zuge des Baus wurde ein römisches Gräberfeld mit Urnen und Beigaben freigelegt. Diese Exponate befinden sich jetzt im Stadtmuseum Wels.

Generalerneuerung der Luegbrücke wird offen diskutiert

Die Luegbrücke auf der A 13 Brenner Autobahn ist in die Jahre gekommen. Die ASFINAG hat sich für eine Generalerneuerung der Brücke entschlossen. Seit Jahren laufen dazu die Planungen. So wurden 30 verschiedene Varianten – vom Neubau einer Brücke über eine reine Tunnellösung bis hin zu einer Mischvariante von Tunnel und Brücke – untersucht. Die ASFINAG hat einen Neubau der Brücke als Bestvariante identifiziert. Der Vorteil: Der Neubau kann ohne große Behinderungen unter Verkehr abgewickelt werden.

Die Ausführung mit zwei Brückentragwerken erhöht mit einem bislang fehlenden Pannenstreifen die Verkehrssicherheit. Im Gegensatz zu einem Tunnel hat eine neue Brücke den Vorteil, dass es zu weniger Anhaltungen oder Sperren – selbst bei notwendigen Instandsetzungsarbeiten in der Zukunft – kommen wird. Die ASFINAG diskutiert diese Pläne weiterhin offen mit den betroffenen Gemeinden und dem Land Tirol.



ASFINAG Erfolgskonzept: Traffic Manager in Wien und Linz

Während die ersten eineinhalb Jahre des Traffic-Manager-Einsatzes im Großraum Linz sehr erfolgreich verliefen (es wurden rund 6.500 Einsätze abgewickelt), hat die ASFINAG das Betreuungsgebiet der Traffic Manager im Osten Österreichs vergrößert. Das bereits seit 2013 bestehende Team wurde von 16 auf 20 Personen aufgestockt und das Einsatzgebiet um 50 Kilometer auf die A 4 Ost Autobahn bis zur Anschlussstelle Gewerbepark/Neusiedl im Burgenland ausgeweitet. Auf der stark befahrenen A 4 wird das gemeinsam mit dem dreispurigen Ausbau und der neuen, zentral gelegenen Autobahnmeisterei in Bruck/Leitha die Sicherheit und damit die Verfügbarkeit erhöhen.

Ob im Großraum Wien oder Linz: Pannen und Unfälle sind die häufigsten Einsatzgründe der Traffic Manager. Durch ihre laufende Präsenz am Netz sind sie im Ereignisfall sehr rasch als mobile Verkehrs-Ersthelfer zur Stelle. Damit konnten die Behinderungen bei Pannen im Schnitt um rund 20 Prozent gesenkt werden, das entspricht in etwa jeweils einer rund 15 Minuten kürzeren Dauer.

➤ Weitere Informationen

(<https://www.asfinag.at/verkehrssicherheit/verkehrsmanagement/traffic-manager/>)



Die aktuelle Bilanz der Traffic Manager zeigt, dass diese mobilen Einheiten eine zusätzliche wirkungsvolle Antwort auf die steigenden Herausforderungen im Verkehrsgeschehen der Großräume Wien und Linz sind. Denn vor allem in den Verkehrsstoßzeiten zählt jede Minute weniger Stau durch Pannen oder Unfälle.

Christian Ebner, BA

Geschäftsführer der ASFINAG Service GmbH

Rekord-Jänner 2019: 1,3 Millionen Schneepflug-Kilometer in drei Wochen zurückgelegt

Fünf Meter Neuschnee beim Tauerntunnel, 4,6 Meter am Arlberg, 60 Zentimeter in nur zehn Stunden am 14. Jänner – der Jänner 2019 bedeutete für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der ASFINAG Rekordeinsätze: 24.000 Einsatzstunden, 1,3 Millionen Kilometer im Schneepflug, 34.000 Tonnen Streusalz in nur einem Monat. Das ist ein Drittel einer durchschnittlichen Wintersaison. Darüber hinaus führte die ASFINAG auf der A 10 Tauern Autobahn mehrere Lawinensprengungen durch.

Im Tiroler Unterland sorgte ein Blackhawk-Hubschrauber des Bundesheeres dafür, dass schneebeladene Bäume durch Helikopterabwinde sicher vom Schnee befreit wurden. Mit dieser als „Downwash“ bezeichneten Methode arbeitete die ASFINAG auch auf der A 9 Pyhrn Autobahn bei Ardning.



Die tagelangen Schneefälle haben unseren Mitarbeitenden viel abverlangt. Es war nicht leicht, aber wir haben die Situation gemeinsam mit den Einsatzkräften sehr gut bewältigt. Diese Einsatzbereitschaft und das unermüdliche Bemühen für unsere Kundinnen und Kunden, Autobahnen sicher und gut geräumt zur Verfügung zu stellen, kann uns nur Stolz auf unsere Mitarbeitenden machen. Mit dem Einsatz von Helikoptern hat die ASFINAG bewiesen, dass sie für innovative Lösungen offen ist.

Ing. Stefan Siegele

Geschäftsführer der ASFINAG Alpenstraßen GmbH und Service GmbH

Tunnel Rannersdorf nach Brandschäden schnellstmöglich saniert

Nachdem ein Lkw am 29. April im Tunnel Rannersdorf auf der S 1 Wiener Außenring Schnellstraße vollständig ausgebrannt war, waren die Schäden im Tunnel auf einer Länge von rund 600 Metern enorm. Bei einem Verkehrsaufkommen von täglich etwa 70.000 Fahrzeugen galt es, die Sperre des Tunnels in Fahrtrichtung Vösendorf so kurz wie möglich zu halten. Nach nur vier Wochen konnte der Verkehr wieder mit zwei Fahrstreifen durch den Tunnel Rannersdorf fahren. Dass die Sperre trotz der schweren Brandschäden nur kurz andauerte, war einem ausgeklügelten Sanierungskonzept und dem hervorragenden Teamwork aller Beteiligten zu verdanken.

Denn der Hauptsanierung der großen Brandschäden ging eine rasche provisorische Sanierung voran. Bei dieser galt es, die Fahrbahn und die Sicherheitseinrichtungen im Tunnel wieder so weit herzustellen, dass der Verkehr fließen konnte. Die tatsächliche Brandschaden-Sanierung am und im Tunnel Rannersdorf erfolgte durch das Öffnen der Tunneldecke oberhalb der Brandstelle, wobei der Verkehr aufrechterhalten werden konnte. Insgesamt dauerte die Wiederherstellung des Tunnels bis Ende August 2019.



Der innovative Zugang der Brandschaden-Sanierung hat Vorbildcharakter. Das Ereignis zeigt aber auch deutlich, welcher Drahtseilakt bei einem Fahrzeugbrand zu bewältigen ist. Der Fahrer wollte den Brand löschen, wäre er jedoch nur wenige Meter weitergefahren, hätte der Lkw im Freien ausbrennen können, ohne diese Schäden anzurichten.



Ing. Günter Rattei

Leiter des ASFINAG Tunnelmanagements der ASFINAG Service GmbH



Stausommer an der Tauernstrecke gemanagt

Als Urlauberroute ist die A 10 Tauern Autobahn an sommerlichen Reisewochenenden am Kapazitätslimit. Schlechter wurde die Situation zuletzt auch in Ortschaften im nahen Landstraßennetz. Die vermeintlich schnellere, von unzähligen Navigationsgeräten empfohlene Ausweichroute führte dort teilweise zum Verkehrskollaps. Daher wurde in Salzburg an den Sommerwochenenden 2019 erstmals das untergeordnete Netz neben der A 10 gesperrt – Quell- und Zielverkehr ausgenommen.

Die ASFINAG unterstützte mit Beschilderung, Wechseltextanzeigen und war in der Einsatzzentrale des Landes vertreten. Neue Schilder und Markierungen, eine frühere „Auffächerung“ des Verkehrs vor den Spuren und Personal zur Einweisung der Verkehrsteilnehmenden sorgten dazu an der Mautstelle St. Michael für eine höhere Abfertigungsfrequenz als im Vorjahr.

Automatisierte Lkw-Dosieranlage für Tirol soll 2020 in Betrieb gehen

Nach massiven Verkehrsüberlastungen in Tirol haben die Verantwortlichen des Landes beschlossen, an starken Reisetagen einreisende Lkw beim Grenzübergang Kufstein zu dosieren. Dadurch kommt nur mehr eine gewisse Anzahl an Fahrzeugen in einer Zeitspanne auf die Tiroler Autobahnen. Das gewährleistet die Flüssigkeit des Verkehrs an solchen Tagen. Um diese Dosierung möglichst effizient und mit reduziertem Personalaufwand zu betreiben, arbeitete die ASFINAG im Jahr 2019 Pläne für eine automatisierte Anlage aus.

Das bedeutet: vereinfachter Ablauf der Aktivierung, bessere Kontrolle der Dosierung, Erhöhung der Sicherheitsabstände im Zulaufbereich und möglichst optimales Handling im Betrieb. Der Betriebsbeginn dieses Gemeinschaftsvorhabens von ASFINAG und Land Tirol ist für das Jahr 2020 vorgesehen.



Innovatives Kolonnenparken: Erfahrungsaustausch mit Fachleuten

Das Kolonnenparken ist eine von vielen Möglichkeiten, Lkw effizient auf Rastanlagen zu parken. Der Hintergrund: Es kommt auf ASFINAG Rastanlagen teilweise zu massiven Überbelegungen. Mit derartigen Maßnahmen können jedoch bestehende Flächen besser genutzt werden. Durch computergesteuertes Sortieren von Lkw nach deren Abfahrtszeiten ermöglicht das Kolonnenparken eine optimale Ausnutzung vorhandener Stellflächen. Fahrerinnen und Fahrer werden vollautomatisch ihrem Platz zugewiesen und geben ihre Abfahrtszeit bekannt.

So können An- und Abfahrt optimal geregelt werden. Kolonnenparken führt zu mehr Kapazitäten auf derselben Fläche und garantiert, dass Fahrerinnen und Fahrer ohne lange Wartezeiten losfahren können. Die ASFINAG hat sich dazu mit den Kolleginnen und Kollegen der Autobahndirektion Südbayern ausgetauscht, die bei Kiefersfelden eine solche Anlage betreibt. Die ASFINAG beobachtet diese Entwicklungen genau, um auf dem eigenen Netz intelligente Steuerungssysteme für den Verkehr zu forcieren.

Konzernbilanz

VERMÖGENSWERTE	31.12.2019	31.12.2018
LANGFRISTIGE VERMÖGENSWERTE	17.088.830.291,15	16.545.224.396,19
Immaterielle Vermögenswerte	16.311.180.929,29	15.791.200.337,47
Sachanlagen	591.818.028,05	572.316.974,39
Als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien	18.143.473,86	18.332.260,90
Nach der Equity-Methode bilanzierte Unternehmen	695.486,26	629.867,86
Übrige Vermögenswerte	117.539.263,32	114.437.424,37
Künftige Steueransprüche	49.453.110,37	48.307.531,20
KURZFRISTIGE VERMÖGENSWERTE	366.133.201,25	538.956.826,83
Vorräte	15.559.469,01	14.264.356,01
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	233.758.591,14	230.728.692,66
Übrige Vermögenswerte	90.884.941,66	127.024.408,44
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	25.930.199,44	166.939.369,72
ZUR VERÄUSSERUNG GEHALTENE VERMÖGENSWERTE	0,00	195.196,92
SUMME VERMÖGENSWERTE	17.454.963.492,40	17.084.376.419,94

Konzernbilanz

EIGENKAPITAL + SCHULDEN	31.12.2019	31.12.2018
EIGENKAPITAL	6.536.687.407,73	5.839.205.068,30
Grundkapital	392.433.304,51	392.433.304,51
Kapitalrücklagen	69.915.790,07	69.915.790,07
Gewinnrücklage	6.318.012,97	6.318.012,97
Kumulierte Konzernergebnisse	6.063.320.300,18	5.365.837.960,75
Auf die Anteilseigner des Mutterunternehmens entfallendes Eigenkapital	6.531.987.407,73	5.834.505.068,30
Nicht beherrschende Anteile	4.700.000,00	4.700.000,00
LANGFRISTIGE SCHULDEN	8.712.700.372,85	9.123.342.593,17
Finanzielle Schulden	8.619.500.051,85	9.012.210.716,63

EIGENKAPITAL + SCHULDEN	31.12.2019	31.12.2018
Verpflichtungen gegenüber Beschäftigten	44.716.859,00	42.079.893,00
Rückstellungen	27.194.782,00	34.609.879,00
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	8.807.824,31	22.286.022,86
Vertragsverbindlichkeit	11.140.183,09	11.149.429,44
Übrige Schulden	1.340.672,60	1.006.652,24
KURZFRISTIGE SCHULDEN	2.205.575.711,82	2.121.828.758,47
Finanzielle Schulden	1.179.803.335,86	1.139.507.751,75
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	351.251.525,30	349.087.035,34
Vertragsverbindlichkeiten	133.379.209,01	130.502.948,04
Übrige Schulden	289.279.803,28	248.744.536,25
Ertragssteuerschulden	26.143.649,10	44.574.404,49
Rückstellungen	225.718.189,27	209.412.082,60
SUMME EIGENKAPITAL + SCHULDEN	17.454.963.492,40	17.084.376.419,94

KONZERN GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

	2019	2018
UMSATZERLÖSE	2.807.632.235,02	2.589.074.501,99
Sonstige Erträge	112.150.007,58	108.978.976,40
Aktivierte Eigenleistungen	4.036.883,32	4.348.659,45
Aufwendungen für Material und bezogene Leistungen	-1.071.312.027,39	-889.712.442,07
Personalaufwand	-210.006.313,06	-198.796.446,64
Sonstige Aufwendungen	-173.069.106,76	-184.038.523,95
ERGEBNIS VOR ZINSEN, AB- U. ZUSCHREIBUNGEN, ERTRAGSSTEUERN, SONSTIGEM FINANZERGEBNIS UND ERGEBNIS AUS NACH DER EQUITY-METHODE BILANZierter FINANZANLAGEN (EBITDA)	1.469.431.678,71	1.429.854.725,18
Ab- und Zuschreibungen und Wertminderungen auf immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen und als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien	-77.289.879,36	-72.322.161,89
ERGEBNIS VOR ZINSEN, ERTRAGSSTEUERN, WERTPAPIERERTRÄGEN UND ERGEBNIS AUS NACH DER EQUITY-METHODE BILANZierter UNTERNEHMEN (EBIT)	1.392.141.799,35	1.357.532.563,29
Zinsaufwand	-249.572.524,85	-268.097.156,00

	2019	2018
Sonstige Finanzaufwendungen	-7.514.639,90	-7.400.347,85
Zinsertrag	7.357.152,66	7.153.207,97
Sonstige Finanzerträge	7.710.273,28	7.382.408,43
Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierter Unternehmen	-145.241,60	-157.636,51
FINANZERGEBNIS UND ERGEBNIS AUS NACH DER EQUITY-METHODE BILANZierter UNTERNEHMEN	-242.164.980,41	-261.119.523,96
ERGEBNIS VOR STEUERN (EBT)	1.149.976.818,94	1.096.413.039,33
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-285.867.958,27	-272.273.249,21
PERIODENERGEBNIS	864.108.860,67	824.139.790,12
Davon entfallen auf:		
Anteilseigner des Mutterunternehmens	864.108.860,67	824.139.790,12
Nicht beherrschende Anteile	0,00	0,00

KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG

	2019	2018
PERIODENERGEBNIS	864.108.860,67	824.139.790,12
Bewertung von zur Veräußerung verfügbaren Finanzinstrumenten	0,00	0,00
Umgliederung in den Gewinn bzw. Verlust in der Periode	0,00	0,00
darauf entfallende latente Steuern	0,00	0,00
Summe der Posten, die nachträglich in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert ("recycelt") werden	0,00	0,00
Neubewertung gemäß IAS 19	-2.168.694,98	-615.320,69
darauf entfallende latente Steuern	542.173,74	153.830,17
Summe der Posten, die nicht nachträglich in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert ("recycelt") werden	-1.626.521,24	-461.490,52
SONSTIGES ERGEBNIS NACH ERTRAGSTEUERN	-1.626.521,24	-461.490,52
GESAMTERGEBNIS	862.482.339,43	823.678.299,60
davon Anteilseigner des Mutterunternehmens	862.482.339,43	823.678.299,60
davon Nicht beherrschende Anteile	0,00	0,00

KONZERN-EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG

	Grundkapital	Kapital Rücklagen	Gewinn Rücklagen	kumuliertes Konzernergebnis	Anteil Anteils-eigner des Mutter-unternehmens	Nicht beherrschende Anteile	Summe Eigenkapital
STAND 31.12.2017	392.433.304,51	69.915.790,07	6.318.012,97	4.711.170.038,07	5.179.837.145,62	4.700.000,00	5.184.537.145,62
Anpassungen durch Standardänderungen				989.623,08	989.623,08		989.623,08
STAND 01.01.2018	392.433.304,51	69.915.790,07	6.318.012,97	4.712.159.661,15	5.180.826.768,70	4.700.000,00	5.185.526.768,70
Periodenergebnis				823.678.299,60	823.678.299,60		823.678.299,60
sonstiges Ergebnis				0,00	0,00		0,00
GESAMTERGEBNIS	0,00	0,00	0,00	823.678.299,60	823.678.299,60	0,00	823.678.299,60
Dividendenausschüttungen				-170.000.000,00	-170.000.000,00		-170.000.000,00
STAND 31.12.2018	392.433.304,51	69.915.790,07	6.318.012,97	5.365.837.960,75	5.834.505.068,30	4.700.000,00	5.839.205.068,30
Periodenergebnis				862.482.339,43	862.482.339,43		862.482.339,43
sonstiges Ergebnis				0,00	0,00		0,00
GESAMTERGEBNIS	0,00	0,00	0,00	862.482.339,43	862.482.339,43		862.482.339,43
Dividendenausschüttungen				-165.000.000,00	-165.000.000,00		-165.000.000,00
STAND 31.12.2019	392.433.304,51	69.915.790,07	6.318.012,97	6.063.320.300,18	6.531.987.407,73	4.700.000,00	6.536.687.407,73

KONZERN-GELDFLUSSRECHNUNG

	2019	2018
ERGEBNIS VOR STEUERN (EBT)	1.149.976.818,94	1.096.413.039,33
Gewinn/Verlust aus Abgang von immateriellen Vermögenswerten, Sachanlagen und als Finanzinvestitionen gehaltenen Immobilien	-2.164.606,59	2.537.497,31
Ab-/Zuschreibungen von immateriellen Vermögenswerten, Sachanlagen und als Finanzinvestitionen gehaltenen Immobilien	77.289.879,36	72.322.161,89
Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierte Finanzanlagen	0,00	0,00
Zinsaufwand	249.572.524,85	268.097.156,00
Zinsertrag	-7.357.152,66	-7.153.207,97
gezahlte Zinsen	-262.569.016,09	-254.581.380,72
erhaltene Zinsen	7.239.468,99	7.125.136,99
sonstige unbare Finanzaufwendungen/-erträge	-63.061,78	174.580,93
sonstige bare Finanzaufwendungen/-erträge	12.670,00	995,00
Veränderung der Vorräte	-1.295.113,00	-2.981.835,18
Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-3.029.898,48	6.924.018,66
Veränderung der kurz- und langfristigen übrigen Vermögenswerte ohne Berücksichtigung von Derivaten	37.498.579,40	-30.648.512,07
Veränderung der Verpflichtungen gegenüber Beschäftigten	468.271,02	-476.135,69
Veränderung der kurz- und langfristigen Rückstellungen	13.113.737,20	-7.891.638,52
Veränderung der kurz- und langfristigen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	35.565.738,68	-8.361.367,69
Veränderung der kurz- und langfristigen übrigen Schulden ohne Berücksichtigung von Derivaten	43.512.586,51	20.448.177,57
CASHFLOW AUS DER LAUFENDEN TÄTIGKEIT	1.337.771.426,35	1.161.948.685,84
Gezahlte Ertragssteuern	-304.902.119,09	-268.412.587,49
CASHFLOW AUS DER OPERATIVEN TÄTIGKEIT	1.032.869.307,26	893.536.098,35
Einzahlungen aus dem Abgang von immateriellen Vermögenswerten, Sachanlagen und als Finanzinvestitionen gehaltenen Immobilien	7.372.090,82	5.337.381,23
erhaltene Dividenden aus Finanzinvestitionen	40.000,00	40.000,00
Einzahlungen aus dem Abgang von Finanziellen Vermögenswerten	620,00	0,00
Auszahlungen für den Erwerb vom Fruchtgenussrecht	-546.421.296,32	-374.196.380,48
Auszahlungen für den Erwerb von immateriellen Vermögenswerten (ausgenommen Fruchtgenuss), Sachanlagen	-101.816.532,44	-109.829.952,31

	2019	2018
Auszahlungen aus dem Erwerb von Anteilen, Kapitalerhöhungen von assoziierten Unternehmen und als Finanzinvestitionen gehaltenen Immobilien	-380.515,52	-2.207.666,12
CASHFLOW AUS INVESTITIONSTÄTIGKEIT	-641.205.633,46	-480.856.617,68
Einzahlungen aus der Aufnahme von finanziellen Schulden	673.846.121,02	20.000.978,40
gezahlte Dividenden	-165.000.000,00	-170.000.000,00
Auszahlung aus der Tilgung von finanziellen Schulden	-1.041.518.965,10	-107.647.400,43
CASHFLOW AUS FINANZIERUNGSTÄTIGKEIT	-532.672.844,08	-257.646.422,03
ANFANGSBESTAND ZAHLUNGSMITTEL UND ZAHLUNGSMITTELÄQUIVALENTE	166.939.369,72	11.906.311,08
Cashflow aus der operativen Tätigkeit	1.032.869.307,26	893.536.098,35
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-641.205.633,46	-480.856.617,68
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-532.672.844,08	-257.646.422,03
ENDBESTAND ZAHLUNGSMITTEL UND ZAHLUNGSMITTELÄQUIVALENTE	25.930.199,44	166.939.369,72

WIRTSCHAFTLICHE LAGE

Vermögen

	31.12.2019		31.12.2018		31.12.2017	
	TSD €	%	TSD €	%	TSD €	%
Langfristige Vermögenswerte	17.088.830	97,90	16.545.224	96,84	16.161.359	97,88
Kurzfristige Vermögenswerte	366.133	2,10	538.957	3,15	349.742	2,12
zur Veräußerung geh. Langfr. Vermögenswerte	0	0,00	195	0,00	35	0,00
	17.454.963	100,00	17.084.376	100,00	16.511.136	100,00

Die langfristigen Vermögenswerte werden im Wesentlichen durch die immateriellen Vermögensgegenstände dominiert, die vor allem das Fruchtgenussrecht (Neubau) am hochrangigen Straßennetz darstellen. Das Fruchtgenussrecht wächst mit den Anschaffungs- und Herstellungskosten der Infrastruktur. Der Wert des Fruchtgenussrechtes (inkl. Anzahlungen und Anlagen im Bau Fruchtgenuss) wuchs im Jahr 2019 um EUR 509 Mio. (2018 EUR 371 Mio.).

Die Sachanlagen (EUR 592 Mio.) bestehen schwerpunktmäßig aus Maut- und Verkehrsbeeinflussungsanlagen sowie Corporate Network und IT-Infrastrukturanlagen.

Die kurzfristigen Vermögenswerte betreffen vor allem die Fakturierung der Vignettenverkäufe und Forderungen aus der LKW-Maut mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr. Weiters sind hier u.a. auch die flüssigen Mittel, die Vorräte, die Bewertung der kurzfristigen Derivate (siehe Notes Punkt 4.19) und die Forderungen gegenüber in- und ausländischen Finanzbehörden enthalten. Die Reduktion gegenüber dem Vorjahr um rund EUR 173 Mio. ist zu einem überwiegenden Teil auf den niedrigeren Bestand an Bankguthaben im Vergleich zum Vorjahr zurückzuführen (minus EUR 141 Mio.).

Eigenkapital und Schulden

	31.12.2019		31.12.2018		31.12.2017	
	TSD €	%	TSD €	%	TSD €	%
Eigenkapital aus Innenfinanzierung	6.069.638	34,77	5.372.156	31,44	4.718.478	28,58
Eigenkapital aus Außenfinanzierung	467.049	2,68	467.049	2,73	467.049	2,83
Eigenkapital	6.536.687	37,45	5.839.205	34,18	5.185.527	31,41
Langfristige Schulden	8.712.700	49,92	9.123.342	53,40	10.139.161	61,41
Kurzfristige Schulden	2.205.576	12,64	2.121.830	12,42	1.186.449	7,19
	17.454.963	100,00	17.084.376	100,00	16.511.137	100,00

Das Eigenkapital (inkl. Gewinnvortrag) ist um das Jahresergebnis 2019 gestiegen, korrigiert um die Ausschüttung einer Dividende von EUR 165 Mio. und dem sonstigen Ergebnis (Neubewertung gem. IAS 19).

Bei den bestehenden Finanzverbindlichkeiten blieb das Fristigkeitenprofil weitgehend konstant. Dies aufgrund der Tatsache, dass sowohl im Jahr 2019 als auch im Jahr 2020 Tilgungen in Höhe von jeweils EUR 1,0 Mrd. (Nominalwert) erfolgten bzw. fällig werden.

Umsatz und Ergebnis

	2019	2018	2017
	TSD €	TSD €	TSD €
Umsatzerlöse	2.807.632	2.589.075	2.532.024
Operatives Ergebnis vor Abschreibungen (EBITDA)	1.469.432	1.429.855	1.324.135
in % vom Umsatz	52,34	55,23	52,30
Zu- und Abschreibungen	-77.290	-72.322	-70.909
Operatives Ergebnis (EBIT)	1.392.142	1.357.533	1.253.226
in % vom Umsatz	49,58	52,43	49,50
Finanzergebnis	-242.165	-261.120	-310.076
Ergebnis vor Ertragssteuern (EBT)	1.149.977	1.096.413	943.150
in % vom Umsatz	40,96	42,35	37,25
PERIODENERGEBNIS	864.109	824.140	709.068
in % vom Umsatz	30,78	31,83	28,00
KUMULIERTES KONZERNERGEBNIS	6.063.320	5.365.838	4.712.160

Die Mauterlöse für das ASFINAG-Streckennetz haben sich insgesamt im Jahr 2019 um rd. EUR 80 Mio. (3,7 %) erhöht.

Die Aufwendungen für Material und sonstige bezogene Leistungen (EUR 1.071 Mio.), die ergebniswirksam sind (somit exklusive Fruchtgenuss), sind gegenüber 2018 um rund 9% gestiegen (+EUR 48 Mio.).

Das Finanzergebnis hat sich um rund EUR 19 Mio. verbessert, was im Wesentlichen auf das gesunkene Zinsniveau zurückzuführen ist.

Das Ergebnis vor Ertragssteuern liegt für 2019 mit EUR 1.150 Mio. um EUR 54 Mio. über dem Vorjahresniveau (EUR 1.096 Mio.).

Nach Abzug der Steuern ergibt sich ein gegenüber 2018 um rund EUR 40 Mio. (+ 5%) höheres Jahresergebnis 2019 (EUR 864 Mio.).

Ertragsstruktur

	2019		2018		2017	
	TSD €	%	TSD €	%	TSD €	%
Streckenmauterlöse	199.778	6,83	189.114	7,00	168.386	6,36
Vignettenerlöse	523.616	17,91	501.588	18,56	491.931	18,58
LKW-Mauterlöse	1.515.220	51,82	1.464.847	54,21	1.370.013	51,74
Erlöse Vermietung/Verpachtung	33.669	1,15	33.059	1,22	31.806	1,20
Erlöse Enforcement	34.055	1,16	31.635	1,17	31.620	1,19
sonstige Umsatzerlöse	246	0,01	424	0,02	133	0,01
Erlöse aus der Weiterverrechnung	501.047	17,14	368.407	13,63	438.135	16,55
UMSATZERLÖSE	2.807.632	96,03	2.589.074	95,81	2.532.024	95,63
AKTIVIERTE EIGENLEISTUNGEN	4.037	0,14	4.349	0,16	6.093	0,23
Erträge aus dem Abgang von Vermögenswerten	6.076	0,21	3.908	0,14	3.924	0,15
Erträge aus Strafgele	82.514	2,82	78.321	2,90	83.487	3,15
Übrige sonstige Erträge	23.560	0,81	26.750	0,99	22.318	0,84
SONSTIGE ERTRÄGE	112.150	3,84	108.979	4,03	109.729	4,14
UMSATZERLÖSE UND ERTRÄGE	2.923.819	100,00	2.702.402	100,00	2.647.846	100,00

Die Steigerung der Mauterlöse für KfZ > 3,5 t hzG ist auf die Valorisierung der Tarife sowie eine leichte Fahrleistungssteigerung gegenüber 2018 zurückzuführen. Die Steigerung bei den Vignettenerlösen ist ebenfalls auf die gesetzlich festgelegte Valorisierung zurückzuführen so-wie auf eine leichte Steigerung der verkauften Stück. Die Steigerung bei den Streckenmauterlösen im Vergleich zu 2018 erklärt sich durch Tarifierungsanpassungen und eine Steigerung der abgefertigten PKW.

Die Erlöse aus Weiterverrechnungen korrespondieren im Wesentlichen mit den Aufwendungen für den Neubau und die Erweiterung der Streckeninfrastruktur und sind gegenüber 2018 um rund EUR 133 Mio. gestiegen.

Aufwandsstruktur

	2019		2018		2017	
	TSD €	%	TSD €	%	TSD €	%
Aufwendungen für Material und bezogene Leistungen	1.071.312	69,94	889.712	66,16	953.145	68,34
Personalaufwendungen	210.006	13,71	198.796	14,78	188.719	13,53
Sonstige Aufwendungen	173.069	11,30	184.039	13,68	181.848	13,04
Zu- und Abschreibungen, Wertminderungen	77.290	5,05	72.322	5,38	70.909	5,08
AUFWENDUNGEN	1.531.677	100,00	1.344.870	100,00	1.394.621	100,00

Die Aufwendungen für Material und bezogene Leistungen liegen mit EUR 1.071 Mio. über dem Niveau des Vorjahres (+ EUR 182 Mio.) Darin enthalten sind (unter anderem) die Aufwendungen für bezogene Leistungen in Höhe von EUR 1.067 Mio., die im Vergleich zu 2018 um rund EUR 127 Mio. gestiegen sind sowie der Materialaufwand (EUR 48 Mio.), der um EUR 2 Mio. im Vergleich zu 2018 zurückgegangen ist. In Abzug gebracht wurden Erlöse aus der Aktivierung bezogener Leistungen für Investitionen in Höhe von rund EUR 53 Mio.

Die Personalaufwendungen liegen über dem Niveau des Vorjahres (+5,6 %).

Geldflussrechnung

	2019	2018	2017
	TSD €	TSD €	TSD €
Cashflow aus der operativen Tätigkeit	1.032.869	893.536	888.283
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-641.205	-480.857	-502.222
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-532.673	-257.646	-552.806
VERÄNDERUNG DER ZAHLUNGSMITTEL UND ZAHLUNGSMITTELÄQUIVALENTE	-141.009	155.033	-166.745
Anfangsbestand Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	166.939	11.906	178.651
ENDBESTAND ZAHLUNGSMITTEL UND ZAHLUNGSMITTELÄQUIVALENTE	25.930	166.939	11.906

Der Cashflow aus der operativen Tätigkeit beträgt im Jahr 2019 EUR 1.033 Mio. und liegt somit um rund EUR 139 Mio. über dem Vorjahreswert. Die Investitionstätigkeit der ASFINAG in der Höhe von EUR 641 Mio. lag ebenfalls über dem Niveau von 2018. Insgesamt führt dies für 2019 zu einem positiven Cashflow vor Finanzierung (Free Cashflow) in Höhe von EUR 392 Mio.

Über den Cashflow aus Finanzierungstätigkeit (EUR – 510 Mio.), errechnet sich unter Berücksichtigung des Anfangsbestands der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente der Endbestand an Fondsmitteln von rd. EUR 26 Mio. Die Erhöhung beim Cashflow aus Finanzierungstätigkeit im Vergleich zum Vorjahr ist unter anderem darauf zurückzuführen, dass 2018 keine Tilgung einer langfristigen Transaktion erfolgte und die 2019 getätigte Anleihetilgung in Höhe von EUR 1,0 Mrd. (Nominalwert) durch eine Emission mit deutlich geringerem Nominalwert (EUR 600 Mio.) refinanziert wurde.

Rentabilität

		2019	2018	2017
Umsatzrentabilität iWS (%)	operatives Ergebnis (EBIT) / Umsatzerlöse	49,58	52,43	49,50
Umsatzrentabilität ieS (%)	Periodenergebnis / Umsatzerlöse	30,78	31,83	28,00
Gesamtkapitalrentabilität (%)	operatives Ergebnis (EBIT) / Φ Gesamtkapital	8,06	8,08	7,59
Eigenkapitalrentabilität (%)	Periodenergebnis / Φ Eigenkapital	13,96	14,95	13,68

Die Umsatzrentabilität iWS ist im Vergleich zu 2018 gesunken, da die Umsatzerlöse stärker als das operative Ergebnis gewachsen sind. Die Umsatzrentabilität ieS ist ebenfalls leicht gesunken, da auch das Periodenergebnis weniger stark als die Umsatzerlöse gestiegen ist.

Die Gesamtkapitalrentabilität ist nahezu auf demselben Niveau wie 2018 geblieben, da das operative Ergebnis und das durchschnittliche Gesamtkapital nahezu in gleicher Höhe gewachsen sind. Die Eigenkapitalrentabilität ist im Vergleich zum Vorjahr gesunken, da das durchschnittliche Eigenkapital stärker als das Periodenergebnis gewachsen ist.

NICHT FINANZIELLE LEISTUNGSINDIKATOREN

Mitarbeiteranzahl per 31. 12. 2019

	Gesamt				
	2019	Beschäftigte ASFINAG 2019	Beschäftigte Länder 2019	Gesamt 2018	Gesamt 2017
ASFINAG-Holding	148	148	0	141	145
ASFINAG Service GmbH	1.500	1.112	388	1.486	1.472
ASFINAG Alpenstraßen GmbH	262	262	0	260	252
ASFINAG Bau Management GmbH	328	319	9	302	286
ASFINAG Maut Service GmbH	640	640	0	633	625
ASFINAG Commercial Services GmbH	0	0	0	0	0
ASFINAG European Toll Services GmbH	0	0	0	0	0
ASFINAG TOTAL	2.878	2.481	397	2.822	2.780

Bei der Commercial Services GmbH und der European Toll Services GmbH handelt es sich um nicht personalführende Gesellschaften.

Die Gesamtzahl der Mitarbeitenden zum Stichtag 31. Dezember hat sich gegenüber 2018 um 56 erhöht. Von insgesamt 2.878 Mitarbeitenden sind per 31. Dezember 2019 53 temporäre Mitarbeitende, welche befristet zur Abdeckung von Arbeitsspitzen eingesetzt werden.

Per Ende 2019 waren insgesamt 30 Lehrlinge in Ausbildung, Trainees gibt es derzeit keine.

Die Fluktuation ist im Vergleich zum Vorjahr (3,3 %) geringfügig gesunken und beträgt 2019 rund 3,2 %. Mitarbeitende mit einem befristeten Dienstverhältnis – Ferial- und Saisonkräfte, Praktikanten, Vorstand/Geschäftsführung sowie Ländermitarbeitende - werden in der Betrachtung der Fluktuation nicht berücksichtigt.

Die für den Konzernlagebericht verpflichtende nichtfinanzielle Erklärung wurde in Form eines gesonderten konsolidierten nichtfinanziellen Berichts erstellt. Dieser Bericht steht auf der [Website \(https://www.asfinag.at/ueber-uns/unternehmen/unternehmensberichte/\)](https://www.asfinag.at/ueber-uns/unternehmen/unternehmensberichte/) der ASFINAG zum Download zur Verfügung.

ANLAGENSPIEGEL IFRS

Sachanlagen

Sachanlagen	Grundstücke	Bauten	Technische Anlagen u. Maschinen	Betriebs- und Geschäfts-ausstattung	Fahrzeuge und Mobilien zur Betriebs-führung	Geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau	Summe
ANSCHAFFUNGSKOSTEN							
Stand am 01.01.2019	18.763.092,19	238.601.876,59	638.783.043,14	28.840.578,18	162.048.057,14	44.088.471,25	1.131.125.118,49
Zugänge	2.162.755,05	20.310.420,91	30.762.565,71	5.504.070,64	15.506.175,93	14.915.681,87	89.161.670,11
Umbuchungen	733.997,07	9.716.401,91	9.623.680,78	123.048,87	250.077,44	-20.583.678,73	-136.472,66
Abgänge	-20.739,62	-56.837,40	-11.805.458,06	-1.101.749,31	-10.029.409,19	-549.650,66	-23.563.844,24
STAND AM 31.12.2019	21.639.104,69	268.571.862,01	667.363.831,57	33.365.948,38	167.774.901,32	37.870.823,73	1.196.586.471,70
ABSCHREIBUNGEN U. WERTMINDERUNGEN							
Stand am 01.01.2019	0,00	138.778.752,59	310.461.620,54	19.630.656,72	89.524.185,05	412.929,20	558.808.144,10
Abschreibung	39.099,00	8.612.255,50	39.248.456,39	3.791.030,51	13.475.280,46	0,00	65.166.121,86
Wertminderung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Abgänge	0,00	-19.311,40	-9.098.987,74	-1.085.704,31	-9.055.727,96	0,00	-19.259.731,41
Afa Umbuchungen	0,00	-58.850,68	112.759,78	0,00	0,00	0,00	53.909,10
STAND AM 31.12.2019	39.099,00	147.312.846,01	340.723.848,97	22.335.982,92	93.943.737,55	412.929,20	604.768.443,65
BUCHWERTE 31.12.2019	21.600.005,69	121.259.016,00	326.639.982,60	11.029.965,46	73.831.163,77	37.457.894,53	591.818.028,05
BUCHWERT 31.12.2018	18.763.092,19	99.823.124,00	328.321.422,60	9.209.921,46	72.523.872,09	43.675.542,05	572.316.974,39

Immaterielle Vermögenswerte

Immaterielle Vermögenswerte	Fruchtgenussrecht	Anzahlung Fruchtgenussrecht	Rechte und Lizenzen	Firmenwert	Anzahlung auf immaterielles Vermögen	Summe
ANSCHAFFUNGSKOSTEN						
Stand am 01.01.2019	14.748.814.409,75	845.337.005,48	128.623.399,86	153.032.137,39	13.571.275,38	15.889.378.227,86
Zugänge	119.416.043,27	389.666.968,90	12.741.312,86	0,00	10.439.374,45	532.263.699,48
Umbuchungen	70.818.649,94	-71.013.674,80	4.628.633,68	0,00	-4.492.374,00	-58.765,18
Abgänge	-25.261,28	0,00	-2.977.840,95	0,00	-47.644,66	-3.050.746,89
STAND AM 31.12.2019	14.939.023.841,68	1.163.990.299,58	143.015.505,45	153.032.137,39	19.470.631,17	16.418.532.415,27
ABSCHREIBUNGEN						
Stand am 01.01.2019	0,00	0,00	98.177.890,39	0,00	0,00	98.177.890,39
Abschreibung	0,00	0,00	12.205.345,64	0,00	0,00	12.205.345,64
Abgänge	0,00	0,00	-2.977.840,95	0,00	0,00	-2.977.840,95
Afa Umbuchungen	0,00	0,00	-53.909,10	0,00	0,00	-53.909,10
STAND AM 31.12.2019	0,00	0,00	107.351.485,98	0,00	0,00	107.351.485,98
BUCHWERT 31.12.2019	14.939.023.841,68	1.163.990.299,58	35.664.019,47	153.032.137,39	19.470.631,17	16.311.180.929,29
BUCHWERTE 31.12.2018	14.748.814.409,75	845.337.005,48	30.445.509,47	153.032.137,39	13.571.275,38	15.791.200.337,47

Konsolidierungsspiegel

Gesellschaft	Sitz	in % Beteiligung	Kons. Methode	lok. Währung
Autobahnen- und Schnellstraßen-Finanzierungs-Aktiengesellschaft	Wien		HOLDING	EUR
ASFINAG Service GmbH	Ansfelden	85,00	VOLL	EUR
ASFINAG Alpenstraßen GmbH	Innsbruck	51,00	VOLL	EUR
ASFINAG Bau Management GmbH	Wien	100,00	VOLL	EUR
ASFINAG Maut Service GmbH	Salzburg	100,00	VOLL	EUR
ASFINAG Commercial Services GmbH	Wien	100,00	VOLL	EUR
ASFINAG European Toll Service GmbH	Wien	100,00	VOLL	EUR
Verkehrsauskunft Österreich VAO GmbH	Wien	26,00	EQUITY	EUR

Kennzahlen

Finanzkennzahlen in Mio. EUR	2019	Delta in %	2018	2017
Mauterlöse	2.239	3,90%	2.156	2.030
davon Mauterlöse PKW	723	4,70%	691	660
davon Streckenmauterlöse	200	5,60%	189	168
davon Vignettenerlöse	524	4,40%	502	492
verkaufte Menge Vignetten (Mio. Stück)	27,80	2,20%	27,20	27,40
davon Mauterlöse LKW	1.515	3,40%	1.465	1.370
Finanzergebnis (Zinsaufwand)	242	7,30%	261	-310
Periodenergebnis	864	4,80%	824	709
Cash-Flow vor Finanzierungstätigkeit (Free Cashflow)	369	-10,40%	412	386
Bilanzsumme	17.455	2,20%	17.084	16.510
Eigenkapital	6.537	11,90%	5.839	5.185
Eigenkapitalquote	37,40%	9,60%	34,20%	31,40%
Kurzfristige und langfristige Schulden	10.918	-2,90%	11.245	11.325
Infrastruktur-Investitionsprogramm	1.056	12,90%	935	956
davon Neubau	506	35,90%	372	443
davon bauliche Erhaltung	494	4,60%	472	442
fiktive Schuldentilgungsdauer	12	0,00%	12	15

Operative Kennzahlen	2019	Delta in %	2018	2017
Fahrleistung KFZ <= 3,5 t hzG in Mio. Kfz-km/Jahr (A+S)	29.024	1,30%	28.664	27.992
Fahrleistung KFZ > 3,5 t hzG in Mio. Kfz-km/Jahr (A+S)	3.850	0,90%	3.816	3.615
Gesamtfahrleistung in Mio. Kfz-km/Jahr (A+S)	32.873	1,20%	32.480	31.607
Bestehendes Streckennetz in km	2.233	0,40%	2.223	2.223
Mitarbeiter (inkl. Mitarbeiter Länder / Stand 31.12) *)	2.878	2,00%	2.822	2.780
Mitarbeiter (inkl. Mitarbeiter Länder / Stand 31.12) FTE *)	2.746	2,20%	2.687	2.652

*) Die Veränderungsrate wurde auf Basis von nicht gerundeten Zahlen berechnet.

Corporate-Governance-Bericht gemäß Bundes Public Corporate Governance Kodex

Einleitung

Die ASFINAG Gruppe will das Vertrauen der Kundinnen und Kunden sowie der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wie auch jenes der breiten Öffentlichkeit durch eine transparente, zeitnahe und detaillierte Informationspolitik stärken. Als kapitalmarktorientiertes Unternehmen und aufgrund des hohen öffentlichen Interesses orientiert sich die ASFINAG Gruppe in der Ausgestaltung und Kommunikation ihrer Unternehmensführung an internationalen Standards und Best-Practice-Methoden.

Die ASFINAG Gruppe verfolgt eine Unternehmensstrategie, wie es das Wohl des Unternehmens unter Berücksichtigung der Strategie des Eigentümers, der Republik Österreich, und der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer erfordert. Der Vorstand berichtet dem Aufsichtsrat regelmäßig über die Geschäftsentwicklung und legt ihm – der Satzung und dem Gesetz entsprechend – bestimmte Geschäftsfälle zur Genehmigung vor. Die strategische Ausrichtung erfolgt in enger Abstimmung mit dem Aufsichtsrat.

Bundes Public Corporate Governance Kodex (kurz „B-PCGK“)

Ende Oktober 2012 hat die österreichische Bundesregierung den Bundes Public Corporate Governance Kodex (B-PCGK) beschlossen. Der B-PCGK gilt für Unternehmen, deren direkter oder indirekter Mehrheitsgesellschafter die Republik Österreich ist; er ist daher auch für die Gesellschaften der ASFINAG Gruppe anzuwenden. Die ASFINAG Gruppe bekennt sich zu den im B-PCGK festgelegten Grundsätzen. Dementsprechend wurde die formale Umsetzung des B-PCGK in der ASFINAG Gruppe im Geschäftsjahr 2013 erstmalig durchgeführt und, wie vom Kodex verpflichtend vorgesehen, die Beachtung dieses Kodex im Regelwerk der ASFINAG Gruppe verankert, wodurch die Umsetzung sichergestellt wurde. Im Jahr 2017 wurde der B-PCGK von der österreichischen Bundesregierung einer Überarbeitung unterzogen, dieser Bericht folgt den entsprechenden Vorgaben.

Gemäß den Punkten 12 und 15 des B-PCGK sollen alle dem Kodex unterliegenden Unternehmen einen eigenen Corporate-Governance-Bericht erstellen und im Internet veröffentlichen. Der Organisationsstruktur der ASFINAG Gruppe folgend, an deren Spitze die Autobahnen- und Schnellstraßen-Finanzierungs-Aktiengesellschaft als Konzernholding bestimmte Dienstleistungen (z. B. Finanzierung, Human Resources, Recht) für die gesamte ASFINAG Gruppe erbringt, hat die Autobahnen- und Schnellstraßen-Finanzierungs-Aktiengesellschaft aus Gründen der Transparenz, Übersichtlichkeit und Wirtschaftlichkeit und in Entsprechung des Punktes 15.1.4 des B-PCGK beschlossen, für alle ASFINAG Gesellschaften einen gemeinsamen Corporate-Governance-Bericht zu erstellen und zu veröffentlichen. Die unten stehend zur Vollständigkeit angeführte Verkehrsauskunft Österreich VAO GmbH veröffentlicht ihren eigenen Bericht auf ihrer Homepage. Die Struktur der ASFINAG Gruppe stellt sich wie folgt dar:



Autobahnen- und Schnellstraßen-Finanzierungs-Aktiengesellschaft

Vorstand

Im Geschäftsjahr 2019 bestand der Vorstand in unterschiedlichen Konstellationen aus fünf Mitgliedern, von 1. Jänner 2019 bis 31. Jänner 2019 aus Frau Mag.a Karin Zipperer, MBA, und Herrn Dr. Klaus Schierhackl und ab 1. Februar 2019 aus Herrn Mag. Hartwig Hufnagl und Frau Mag.a Gabriele Csoklich. Frau Mag.a Gabriele Csoklich war interimistisches Mitglied des Vorstandes bis 7. April 2019. Mit Wirksamkeit zum 8. April 2019 wurde Herr Dr. Josef Fiala zum Vorstand bestellt, sodass der Vorstand per 31. Dezember 2019 aus Herrn Mag. Hartwig Hufnagl und Herrn Dr. Josef Fiala besteht.

Name	Geburtsjahr	Datum der Erstbestellung	Ende der laufenden Funktionsperiode
Dr. Klaus SCHIERHACKL	1968	25.10.2007	31.01.2019
Mag. ^a Karin ZIPPERER, MBA	1969	15.09.2017	31.01.2019
Mag. Hartwig Hufnagl	1976	01.02.2019	31.01.2024
Mag. ^a Gabriele Csoklich	1964	01.02.2019	07.04.2019
Dr. Josef Fiala	1962	08.04.2019	31.01.2024

Konzernexterne Aufsichtsratsmandate oder vergleichbare Funktionen, welche über die in diesem Bericht aufgelisteten hinausgehen:

Dr. Klaus SCHIERHACKL:

Vorsitzender des Beirats der Österreichischen Verkehrswissenschaftlichen Gesellschaft (ÖVG)

Vorstandsmitglied des Verbands der öffentlichen Wirtschaft und Gemeinwirtschaft Österreichs (VÖWG)

Vizepräsident und Mitglied des Board of Directors der International Bridge, Tunnel und Turnpike Association (IBTTA)

Mitglied des Supervisory Board der European Road Transport Telematics Implementation Coordination Organisation (ERTICO)

Obmann der Agrargemeinschaft Alland

Mag.^a Karin Zipperer, MBA:

Aufsichtsratsvorsitzende der Austro Control Österreichische Gesellschaft für Zivilluftfahrt mit beschränkter Haftung (ACG)

Aufsichtsratsvorsitzende der ARWAG Holding AG

Mitglied des Aufsichtsrates der Kärntner Flughafen Betriebsgesellschaft m.b.H.

Präsidentin des Austrian Traffic Telematics Cluster (ATTC)

Mitglied des Vorstands der Österreichischen Bautechnik Vereinigung (öbv)

Mag. Hartwig Hufnagl:	Mitglied im Vorstand im Verband der öffentlichen Wirtschaft und Gemeinwirtschaft Österreichs (VÖWG) Mitglied im Vorstand der Österreichischen Bautechnik Vereinigung (öbv)
Mag. ^a Gabriele Csoklich:	keine
Dr. Josef Fiala:	Präsident des Austrian Traffic Telematics Cluster (ATTC) Vice-Chair Intelligente-Verkehrssysteme-Beirat (IVS-Beirat)

Diese Funktionen sind vom Aufsichtsrat genehmigt.

ARBEITSWEISE UND GESCHÄFTSVERTEILUNG

In der Geschäftsordnung sind die Geschäftsverteilung und die Zusammenarbeit des Vorstands geregelt. Darüber hinaus enthält sie die Informations- und Berichtspflichten des Vorstands sowie einen Katalog der Maßnahmen, die der Zustimmung durch den Aufsichtsrat bzw. durch seinen Arbeitsausschuss bedürfen. Dazu zählen auch wesentliche Geschäftsfälle der wichtigsten Tochtergesellschaften.

Die Aufgabenbereiche der Vorstandsmitglieder wurden vom Aufsichtsrat unbeschadet der Gesamtverantwortung des Vorstands zuletzt wie folgt festgelegt:

Mag. Hartwig HUFNAGL	Dr. Josef FIALA
ASFINAG Bau Management GmbH	ASFINAG Maut Service GmbH
ASFINAG Servicegesellschaften	ASFINAG Commercial Services GmbH
Konzernsteuerung, Marketing und Kommunikation, Recht und Einkauf	ASFINAG European Toll Service GmbH
Compliance, Corporate Governance	Internationale Kooperationen und Beteiligungen
	Human Resources, Finanzierung & Rechnungswesen, Konzerncontrolling, Mauttarife und Facility Management/ZSW

Eine Vorstandsvorsitzende bzw. ein Vorstandsvorsitzender ist aufgrund des Zweivorstands nicht eingerichtet.

VERGÜTUNG DES MANAGEMENTS

Die Gesamtvergütung des Vorstands der Autobahnen- und Schnellstraßen-Finanzierungs-Aktiengesellschaft besteht aus fixen und variablen Entgeltkomponenten, wobei die variable Komponente mit einem maximalen jährlichen Prozentsatz vom Fixgehalt begrenzt ist. Für jedes Geschäftsjahr werden mit dem Präsidium des Aufsichtsrats zu Beginn des Jahres Ziele vereinbart, welche sowohl das Erreichen finanzieller Kennzahlen (Jahresergebnis, Kosteneffizienzziele etc.) als auch Leistungskriterien nicht finanzieller Art (z. B. Netzplanung, Kundenzufriedenheit etc.) beinhalten. Am Ende jedes Geschäftsjahres werden die vereinbarten Werte mit den tatsächlich erreichten Werten verglichen und es erfolgt eine Auszahlung entsprechend dem Zielerreichungsgrad.

Die Zusammensetzung der Vergütung des Managements im Konzern (Geschäftsführerinnen und Geschäftsführer, leitende Angestellte) folgt diesen Grundsätzen.

Für Vorstand und Geschäftsführung in der ASFINAG Gruppe bestehen in Übereinstimmung mit der Bundesvertragsschablonenverordnung Pensionskassenvereinbarungen, wonach das Unternehmen zehn Prozent von den Fixbezügen an eine Pensionskasse einbezahlt. Keine derartigen Vereinbarungen bestehen für die Geschäftsführung der ASFINAG Commercial Services GmbH und der ASFINAG European Toll Service GmbH.

Name	Fixe Bezüge 2019 brutto	Variable Bezüge für das Leistungsjahr 2018 brutto	Sachbezüge jährlich	Abfertigung
Dr. Klaus SCHIERHACKL	EUR 94.815	EUR 55.290	EUR 3.855	EUR 148.347,18
Mag. ^a Karin ZIPPERER, MBA	EUR 142.564	EUR 55.290	EUR 0	
Mag. Hartwig HUFNAGL	EUR 261.186		EUR 10.720	
Mag. ^a Gabriele CSOKLICH	EUR 51.246		EUR 1.206	
Dr. Josef FIALA	EUR 216.340		EUR 8.257	

BEENDIGUNGSANSPRÜCHE

Die Vorstandsmitglieder haben bei Beendigung des Anstellungsverhältnisses Anspruch auf die sinnngemäße Anwendung des § 23 AngG, wobei die Vordienstzeiten in der ASFINAG Gruppe eingerechnet werden. Für die Berechnungsgrundlage nach dem Angestelltengesetz wurden die variablen Vergütungskomponenten vertraglich ausgenommen.

Aufsichtsrat

Die Grundlagen für die Tätigkeit des Aufsichtsrats bilden in erster Linie das Aktiengesetz, die Satzung der Gesellschaft, die Geschäftsordnung für den Aufsichtsrat und der B-PCGK.

MITGLIEDER DES AUFSICHTSRATS

Im Geschäftsjahr 2019 bestand der Aufsichtsrat der Autobahnen- und Schnellstraßen-Finanzierungs-Aktiengesellschaft aus folgenden Mitgliedern:

Name und Funktion	Geburtsjahr	Datum der Erstbestellung	Ende der laufenden Funktionsperiode
Dr. Peter FRANZMAYR, MBA Vorsitzender Vorsitzender des Prüfungsausschusses Vorsitzender des Präsidialausschusses	1973	02.03.2018	o. HV 2022
Dr. ⁱⁿ Kornelia WAITZ-RAMSAUER, LL.M. Stellvertreterin des Vorsitzenden Stellvertreterin des Vorsitzenden des Prüfungsausschusses Stellvertreterin des Vorsitzenden des Präsidialausschusses	1976	02.03.2018	o. HV 2022
Mag. Michael HÖLLERER Mitglied Mitglied des Prüfungsausschusses	1978	04.04.2018	o. HV 2022
Mag. Andreas REICHHARDT Mitglied Mitglied des Prüfungsausschusses	1968	02.03.2018	03.06.2019
Martha SCHULTZ Mitglied Mitglied des Prüfungsausschusses	1963	02.03.2018	o. HV 2022
Dr. h. c. Siegfried STIEGLITZ Mitglied Mitglied des Prüfungsausschusses	1969	02.03.2018	28.02.2020
Roman GRÜNERBL Vorsitzender der Konzernvertretung Mitglied des Prüfungsausschusses	1966	10.04.2014	Entsendung auf unbestimmte Zeit
Gabriele STRASSNIGG Betriebsrätin Mitglied des Prüfungsausschusses	1962	30.01.2018	Entsendung auf unbestimmte Zeit
Ursula ZORTEA-EHRENBRANDTNER Vorsitzende des Betriebsrats der ASFINAG Mitglied des Prüfungsausschusses	1966	15.02.2013	Entsendung auf unbestimmte Zeit

VERGÜTUNG DER AUFSICHTSRATSMITGLIEDER

Beschäftigte der ASFINAG Gruppe haben keinen Anspruch auf Vergütung und Sitzungsgelder. Soweit die Mitglieder des Aufsichtsrates Beamtinnen und Beamte des Bundes sind, sind deren Vergütungen auf das Konto des Bundesministeriums für Finanzen zu überweisen.

Die Hauptversammlung (HV) beschließt jährlich die Vergütungen der von ihr gewählten Aufsichtsratsmitglieder für das abgelaufene Wirtschaftsjahr. Die HV 2019 hat für das Geschäftsjahr 2019 folgendes Vergütungsschema beschlossen:

Funktion im Aufsichtsrat	Vergütung p. a.	Sitzungsgeld/Sitzung
Vorsitzender	EUR 16.000	EUR 700
Stellvertreterin	EUR 12.000	EUR 700
Mitglied	EUR 8.000	EUR 700

An den Aufsichtsrat wurden im Geschäftsjahr 2019 Vergütungen und Sitzungsgelder in Höhe von rund 117.600 Euro ausbezahlt.

ASFINAG Bau Management GmbH

Geschäftsführung

Im Geschäftsjahr 2019 bestand die Geschäftsführung aus zwei Mitgliedern, Herrn DI Alexander Walcher und Herrn DI Andreas Fromm, MBA.

Name	Geburtsjahr	Datum der Erstbestellung	Ende der laufenden Funktionsperiode
DI Alexander WALCHER	1969	01.03.2008	28.02.2023
DI Andreas FROMM, MBA	1976	01.03.2018	28.02.2023

Konzernexterne Aufsichtsratsmandate oder vergleichbare Funktionen, welche über die in diesem Bericht aufgelisteten hinausgehen:

DI Alexander WALCHER:

Vizepräsident des Kuratoriums des Österreichischen Nationalkomitees der AIPCR/PIARC (World Road Organisation)

Verwaltungsrat beim Österreichischen Ingenieur- und Architekten-Verein (ÖIAV)

DI Andreas FROMM, MBA:

Vorstand der Österreichischen Bautechnik Vereinigung (öbv)

Vorstand der Forschungsgesellschaft Straße, Schiene, Verkehr (FSV)

Diese Funktionen sind vom Aufsichtsrat genehmigt.

ARBEITSWEISE UND GESCHÄFTSVERTEILUNG

In der Geschäftsordnung sind die Geschäftsverteilung und die Zusammenarbeit der Geschäftsführung geregelt. Darüber hinaus enthält sie die Informations- und Berichtspflichten der Geschäftsführung sowie einen Katalog der Maßnahmen, die der Zustimmung durch den Aufsichtsrat bzw. durch seinen Arbeitsausschuss bedürfen.

Die Aufgabenbereiche der Geschäftsführung wurden vom Aufsichtsrat unbeschadet der Gesamtverantwortung der Geschäftsführung zuletzt wie folgt festgelegt:

DI Andreas FROMM, MBA	DI Alexander WALCHER
Abteilungen: • Bau • E&M	Abteilungen: • Asset Management • Projektentwicklung
Fachbereiche: • Services • Bauwirtschaft und Vergabe	Corporate Services: • Human Resources • Projektcontrolling
	Fachbereiche: • Grundeinlöse • Umwelt und Verfahrensmanagement

VERGÜTUNG DES MANAGEMENTS

Die Gesamtvergütung der Geschäftsführung der ASFINAG Bau Management GmbH besteht aus fixen und variablen Entgeltkomponenten, wobei die variable Komponente mit einem maximalen jährlichen Prozentsatz vom Fixgehalt begrenzt ist.

Name	Fixe Bezüge 2019 brutto	Variable Bezüge für das Leistungsjahr 2019 brutto	Sachbezüge jährlich
DI Alexander WALCHER	EUR 149.040	EUR 35.975	EUR 10.798
DI Andreas FROMM, MBA	EUR 149.040	EUR 35.975	EUR 8.074

BEENDIGUNGSANSPRÜCHE

Die Geschäftsführer haben bei Beendigung des Anstellungsverhältnisses Anspruch auf die sinngemäße Anwendung des § 23 AngG, wobei die Vordienstzeiten in der ASFINAG Gruppe eingerechnet werden.

Aufsichtsrat

Die Grundlagen für die Tätigkeit des Aufsichtsrats bilden in erster Linie das GmbH-Gesetz, der Gesellschaftsvertrag der Gesellschaft, die Geschäftsordnung für den Aufsichtsrat und der B-PCGK.

MITGLIEDER DES AUFSICHTSRATS

Im Geschäftsjahr 2019 bestand der Aufsichtsrat der ASFINAG Bau Management GmbH aus folgenden Mitgliedern:

Name und Funktion	Geburtsjahr	Datum der Erstbestellung	Ende der laufenden Funktionsperiode
Mag. ^a Karin ZIPPERER, MBA Vorsitzende Vorsitzende des Präsidialausschusses	1969	13.09.2017	31.01.2019
Dr. Klaus SCHIERHACKL Stellvertreter der Vorsitzenden Stellvertreter der Vorsitzenden des Präsidialausschusses	1968	11.03.2009	31.01.2019
Mag. Hartwig HUFNAGL Vorsitzender Vorsitzender des Präsidialausschusses	1976	01.02.2019	o. GV 2024
Dr. Josef FIALA Mitglied bis 11. 06. 2019 Stellvertreter des Vorsitzenden Stellvertreter des Vorsitzenden des Präsidialausschusses	1962	01.05.2019	o. GV 2024
DI Mark GANSTER Mitglied	1974	16.03.2018	o. GV 2023
Mag. Dr. Alfred KAPPL Mitglied	1965	16.03.2018	o. GV 2023
DI Alois SCHEDL ab 20. 03. 2019 Stellvertreter des Vorsitzenden Stellvertreter des Vorsitzenden des Präsidialausschusses	1952	16.03.2018	12.06.2019
KR ⁱⁿ Margarete KRIZ-ZWITTKOVITS Mitglied	1959	16.03.2018	o. GV 2023
Ing. Wolfgang EBERHART Vorsitzender des Betriebsrats	1962	27.10.2014	Entsendung auf unbestimmte Zeit
Ing. Walter LANIATOR Betriebsrats	1976	16.05.2017	Entsendung auf unbestimmte Zeit
DI Richard LOIDL Betriebsrat	1970	26.05.2013	Entsendung auf unbestimmte Zeit

VERGÜTUNG DER AUFSICHTSRATSMITGLIEDER

Beschäftigte der ASFINAG Gruppe haben keinen Anspruch auf Vergütung und Sitzungsgelder. Soweit die Mitglieder des Aufsichtsrates Beamtinnen und Beamte des Bundes sind, sind deren Vergütungen auf das Konto des Bundesministeriums für Finanzen zu überweisen.

Die Generalversammlung (GV) beschließt jährlich die Vergütungen der von ihr gewählten Aufsichtsratsmitglieder für das abgelaufene Wirtschaftsjahr. Die GV 2019 hat für das Geschäftsjahr 2019 folgendes Vergütungsschema beschlossen:

Funktion im Aufsichtsrat	Vergütung p. a.	Sitzungsgeld/Sitzung
Vorsitzende/-r	EUR 2.250	EUR 150
Stellvertreter	EUR 1.850	EUR 150
Mitglied	EUR 1.500	EUR 150

An den Aufsichtsrat wurden im Geschäftsjahr 2019 Vergütungen und Sitzungsgelder in Höhe von rund 7.400 Euro ausbezahlt.

ASFINAG Service GmbH

Geschäftsführung

Im Geschäftsjahr 2019 bestand die Geschäftsführung in unterschiedlichen Konstellationen aus vier Mitgliedern, von 1. Jänner 2019 bis 30. April bzw. 2. Juni 2019 aus Herrn Dr. Josef Fiala und Herrn Mag. Rainer Kienreich. Seit 1. Mai 2019 (Bestellung von Herrn Ing. Stefan Siegele zum Geschäftsführer) und seit 17. Juni 2019 (Bestellung von Herrn Christian Ebner, BA, zum Geschäftsführer) aus Herrn Ing. Stefan Siegele und Herrn Christian Ebner, BA.

Name	Geburtsjahr	Datum der Erstbestellung	Ende der laufenden Funktionsperiode
Dr. Josef FIALA	1962	28.06.2010	30.04.2019
Mag. Rainer KIENREICH	1968	16.09.2009	02.06.2019
Ing. Stefan SIEGELE	1970	01.05.2019	30.09.2024
Christian EBNER, BA	1971	17.06.2019	16.06.2024

Konzernexterne Aufsichtsratsmandate oder vergleichbare Funktionen, welche über die in diesem Bericht aufgelisteten hinausgehen:

Dr. Josef FIALA:	Vorstandsvorsitzender des Austrian Traffic Telematics Cluster (ATTC) Vorsitzender der ITS Austria Plattform (Intelligent Transport Systems)
Mag. Rainer KIENREICH:	Vizepräsident der Gesellschaft für Straßen- und Verkehrswesen (GSV) Präsident der Austria Straßendienst (ASTRAD) Vorstandsmitglied der Österreichischen Gesellschaft für Geomechanik (OEGG) Präsidiumsmitglied des Österreichischen Instituts für Verkehrsdateninfrastruktur (ÖVDAT)
Ing. Stefan SIEGELE:	keine
Christian EBNER, BA:	Vorstandsmitglied der Österreichischen Gesellschaft für Straßen- und Verkehrswesen (GSV, „Die Plattform für Mobilität“)

Diese Funktionen sind vom Aufsichtsrat genehmigt.

ARBEITSWEISE UND GESCHÄFTSVERTEILUNG

In der Geschäftsordnung sind die Geschäftsverteilung und die Zusammenarbeit der Geschäftsführung geregelt. Darüber hinaus enthält sie die Informations- und Berichtspflichten der Geschäftsführung sowie einen Katalog der Maßnahmen, die der Zustimmung durch den Aufsichtsrat bzw. durch seinen Arbeitsausschuss bedürfen.

Die Aufgabenbereiche der Geschäftsführung wurden vom Aufsichtsrat unbeschadet der Gesamtverantwortung der Geschäftsführung wie folgt festgelegt:

Ing. Stefan SIEGELE	Christian EBNER, BA
Abteilungen: • Betriebliche Erhaltung	Abteilungen: • Verkehrsmanagement/Betriebstechnik • Service und Kontrollmanagement
Corporate Services: • Human Resources • Arbeitnehmerschutz	Corporate Services: • Controlling
Fachbereich: • Fuhrparkmanagement	Fachbereich: • Liegenschaftsmanagement • Services

VERGÜTUNG DES MANAGEMENTS

Die Gesamtvergütung der Geschäftsführung der ASFINAG Service GmbH besteht aus fixen und variablen Entgeltkomponenten, wobei die variable Komponente mit einem maximalen jährlichen Prozentsatz vom Fixgehalt begrenzt ist.

Name	Fixe Bezüge 2019 brutto	Variable Bezüge für das Leistungsjahr 2019 brutto	Sachbezüge jährlich
Dr. Josef FIALA	EUR 37.260	EUR 12.420	EUR 2.003
Mag. Rainer KIENREICH	EUR 62.864	EUR 15.525	EUR 4.053
Ing. Stefan SIEGELE	EUR siehe ASG	EUR siehe ASG	EUR siehe ASG
Christian EBNER, BA	EUR 79.619	EUR 19.336	EUR 3.394

BEENDIGUNGSANSPRÜCHE

Die Geschäftsführer haben bei Beendigung des Anstellungsverhältnisses Anspruch auf die sinngemäße Anwendung des § 23 AngG, wobei die Vordienstzeiten in der ASFINAG Gruppe eingerechnet werden.

Aufsichtsrat

Die Grundlagen für die Tätigkeit des Aufsichtsrats bilden in erster Linie das GmbH-Gesetz, der Gesellschaftsvertrag der Gesellschaft, die Geschäftsordnung für den Aufsichtsrat und der B-PCGK.

MITGLIEDER DES AUFSICHTSRATS

Im Geschäftsjahr 2019 bestand der Aufsichtsrat der ASFINAG Service GmbH aus folgenden Mitgliedern:

Name und Funktion	Geburtsjahr	Datum der Erstbestellung	Ende der laufenden Funktionsperiode
Mag. ^a Karin ZIPPERER, MBA Vorsitzende Vorsitzende des Prüfungsausschusses Vorsitzende des Personalausschusses	1969	20.09.2017	31.01.2019
Dr. Klaus SCHIERHACKL Stellvertreter der Vorsitzenden des Prüfungsausschusses Stellvertreter der Vorsitzenden des Personalausschusses	1968	11.03.2010	31.01.2019
Mag. Hartwig HUFNAGL Vorsitzender Vorsitzender des Prüfungsausschusses Vorsitzender des Personalausschusses	1976	20.02.2019	o. GV 2024
Mag. ^a Gabriele CSOKLICH Stellvertreterin des Vorsitzenden Stellvertreterin des Vorsitzenden des Personalausschusses	1964	20.02.2019	12.06.2019
Dr. Josef FIALA Stellvertreter des Vorsitzenden Stellvertreter des Vorsitzenden des Personalausschusses	1962	13.06.2019	o. GV 2024
Ing. Hannes KÖBERL 2. Stellvertreter der Vorsitzenden	1966	31.10.2013	18.02.2019
DI Josef DECKER 2. Stellvertreter des Vorsitzenden	1965	18.02.2015	o. GV 2020

Name und Funktion	Geburtsjahr	Datum der	Ende der laufenden
		Erstbestellung	Funktionsperiode
Ing. Manfred EBNER Mitglied	1953	20.02.2019	o. GV 2024
DI Bernhard ENGLEDER Mitglied Mitglied des Prüfungsausschusses	1954	11.03.2010	o. GV 2020
DI Wolfgang HECKENAST Stellvertreter der Vorsitzenden	1977	10.06.2015	o. GV 2020
HR DI Dr. Günther KNÖTIG Mitglied	1956	10.06.2015	o. GV 2020
DI Christian NAGL Mitglied Mitglied des Prüfungsausschusses	1967	11.03.2010	o. GV 2020
DI Franz SCHWAMMENHÖFER Mitglied	1967	16.03.2012	o. GV 2020
DI Andreas TROPPEL Mitglied	1965	20.02.2019	o. GV 2020
Günter ECK 1. Stellvertreter des Vorsitzenden des Zentralbetriebsrates Mitglied des Prüfungsausschusses	1975	11.03.2010	Entsendung auf unbestimmte Zeit
Christian PIRIBAUER Vorsitzender des Zentralbetriebsrates Mitglied des Prüfungsausschusses	1965	10.02.2015	Entsendung auf unbestimmte Zeit
Martin PRETTERHOFER Betriebsrat	1977	01.09.2016	Entsendung auf unbestimmte Zeit
Alexandra ADLBAUER Betriebsrat	1979	20.03.2018	Entsendung auf unbestimmte Zeit
Johannes TRAUNER Betriebsrat	1961	20.03.2018	Entsendung auf unbestimmte Zeit

VERGÜTUNG DER AUFSICHTSRATSMITGLIEDER

Beschäftigte der ASFINAG Gruppe haben keinen Anspruch auf Vergütung und Sitzungsgelder. Soweit die Mitglieder des Aufsichtsrates Beamtinnen und Beamte des Bundes sind, sind deren Vergütungen auf das Konto des Bundesministeriums für Finanzen zu überweisen.

Die Generalversammlung (GV) beschließt jährlich die Vergütungen der von ihr gewählten Aufsichtsratsmitglieder für das abgelaufene Wirtschaftsjahr. Die GV 2019 hat für das Geschäftsjahr 2019 folgendes Vergütungsschema beschlossen:

Funktion im Aufsichtsrat	Vergütung p. a.	Sitzungsgeld/Sitzung
Vorsitzende/Vorsitzender	EUR 2.250	EUR 170
Stellvertreterin/Stellvertreter	EUR 1.850	EUR 170
Mitglied	EUR 1.500	EUR 170

An den Aufsichtsrat wurden im Geschäftsjahr 2019 Vergütungen und Sitzungsgelder in Höhe von rund 18.300 Euro ausbezahlt.

ASFINAG Alpenstraßen GmbH

Geschäftsführung

Im Geschäftsjahr 2019 bestand die Geschäftsführung aus einem Mitglied, Herrn Ing. Stefan Siegele.

Name	Geburtsjahr	Datum Erstbestellung	Ende der laufenden Funktionsperiode
Ing. Stefan SIEGELE	1970	01.01.2017	31.12.2021

Konzernexterne Aufsichtsratsmandate oder vergleichbare Funktionen, welche über die in diesem Bericht aufgelisteten hinausgehen:

keine

ARBEITSWEISE UND GESCHÄFTSVERTEILUNG

Die Geschäftsordnung enthält die Informations- und Berichtspflichten der Geschäftsführung sowie einen Katalog der Maßnahmen, die der Zustimmung durch den Aufsichtsrat bzw. durch seinen Arbeitsausschuss bedürfen.

VERGÜTUNG DES MANAGEMENTS

Die Gesamtvergütung der Geschäftsführung der ASFINAG Alpenstraßen GmbH besteht aus fixen und variablen Entgeltkomponenten, wobei die variable Komponente mit einem maximalen jährlichen Betrag begrenzt ist.

Name	Fixe Bezüge 2019 brutto	Variable Bezüge für das Leistungsjahr 2019 brutto	Sachbezüge jährlich
Ing. Stefan SIEGELE	EUR 149.044	EUR 35.695	EUR 8.591

BEENDIGUNGSANSPRÜCHE

Der Geschäftsführer hat bei Beendigung des Anstellungsverhältnisses Anspruch auf die sinngemäße Anwendung des § 23 AngG, wobei die Vordienstzeiten in der ASFINAG Gruppe eingerechnet werden.

Aufsichtsrat

Die Grundlagen für die Tätigkeit des Aufsichtsrats bilden in erster Linie das GmbH-Gesetz, der Gesellschaftsvertrag der Gesellschaft, die Geschäftsordnung für den Aufsichtsrat und der B-PCGK.

MITGLIEDER DES AUFSICHTSRATS

Im Geschäftsjahr 2019 bestand der Aufsichtsrat der ASFINAG Alpenstraßen GmbH aus folgenden Mitgliedern:

Name und Funktion	Geburtsjahr	Datum der Erstbestellung	Ende der laufenden Funktionsperiode
Mag. ^a Karin ZIPPERER, MBA Vorsitzende Vorsitzende des Personalausschusses	1969	15.09.2017	31.01.2019
Mag. Hartwig HUFNAGL Vorsitzender Vorsitzender des Personalausschusses	1976	14.03.2019	o. GV 2024
HR DI Robert MÜLLER Stellvertreter der Vorsitzenden Stellvertreter der Vorsitzenden des Personalausschusses	1956	22.03.2007	o. GV 2022
Dr. Josef FIALA Mitglied	1962	12.06.2019	o. GV 2024
Dr. Christian KONZETT Mitglied	1950	22.03.2007	o. GV 2022
Dr. Klaus SCHIERHACKL Mitglied	1968	22.11.2007	31.01.2019
Roman GRÜNERBL Vorsitzender des Betriebsrats	1966	19.02.2014	Entsendung auf unbestimmte Zeit
DI Bernhard MAYR Betriebsrat	1974	19.02.2014	Entsendung bis 31.12.2019

VERGÜTUNG DER AUFSICHTSRATSMITGLIEDER

Beschäftigte der ASFINAG Gruppe haben keinen Anspruch auf Vergütung und Sitzungsgelder. Soweit die Mitglieder des Aufsichtsrates Beamte des Bundes sind, sind deren Vergütungen auf das Konto des Bundesministeriums für Finanzen zu überweisen.

Die Generalversammlung (GV) beschließt jährlich die Vergütungen der von ihr gewählten Aufsichtsratsmitglieder für das abgelaufene Wirtschaftsjahr. Die GV 2019 hat für das Geschäftsjahr 2019 folgendes Vergütungsschema beschlossen:

Funktion im Aufsichtsrat	Vergütung p. a.	Sitzungsgeld/Sitzung
Vorsitzende/Vorsitzender	EUR 2.250	EUR 150
Stellvertreter	EUR 1.850	EUR 150
Mitglied	EUR 1.500	EUR 150

An den Aufsichtsrat wurden im Geschäftsjahr 2019 Vergütungen und Sitzungsgelder in Höhe von rund 4.400 Euro ausbezahlt.

ASFINAG Maut Service GmbH

Geschäftsführung

Im Geschäftsjahr 2019 bestand die Geschäftsführung aus zwei Mitgliedern, Herrn Ing. Mag. Bernd Datler und Frau Mag.^a Ursula Zechner.

Name	Geburtsjahr	Datum Erstbestellung	Ende der laufenden Funktionsperiode
Ing. Mag. Bernd DATLER	1973	17.11.2009	28.02.2023
Mag. ^a Ursula ZECHNER	1968	01.03.2018	28.02.2023

Konzernexterne Aufsichtsratsmandate oder vergleichbare Funktionen, welche über die in diesem Bericht aufgelisteten hinausgehen:

Ing. Mag. Bernd DATLER	Präsidiumsmitglied des Österreichischen Instituts für Verkehrsdateninfrastruktur (ÖV DAT)
Mag. ^a Ursula ZECHNER	keine

Diese Funktion ist vom Aufsichtsrat genehmigt.

ARBEITSWEISE UND GESCHÄFTSVERTEILUNG

In der Geschäftsordnung sind die Geschäftsverteilung und die Zusammenarbeit der Geschäftsführung geregelt. Darüber hinaus enthält sie die Informations- und Berichtspflichten der Geschäftsführung sowie einen Katalog der Maßnahmen, die der Zustimmung durch den Aufsichtsrat bzw. durch seinen Arbeitsausschuss bedürfen.

Die Aufgabenbereiche der Geschäftsführung wurden vom Aufsichtsrat unbeschadet der Gesamtverantwortung der Geschäftsführung zuletzt wie folgt festgelegt:

Mag. ^a Ursula ZECHNER	Ing. Mag. Bernd DATLER
Mauteinhebung, Enforcement und Vertrieb	Servicemanagement
Kundenmanagement	Servicebetrieb
Corporate Services: • Human Resources • Controlling	Fachbereiche: • Payment Services • ITS Services

VERGÜTUNG DES MANAGEMENTS

Die Gesamtvergütung der Geschäftsführung der ASFINAG Maut Service GmbH besteht aus fixen und variablen Entgeltkomponenten, wobei die variable Komponente mit einem maximalen jährlichen Prozentsatz vom Fixgehalt ist.

Name	Fixe Bezüge 2019 brutto	Variable Bezüge für das Leistungsjahr 2019 brutto	Sachbezüge jährlich
Ing. Mag. Bernd DATLER	EUR 149.040	EUR 35.956	EUR 8.265
Mag. ^a Ursula ZECHNER	EUR 149.040	EUR 35.956	EUR 8.242

BEENDIGUNGSANSPRÜCHE

Die Geschäftsführerin und der Geschäftsführer haben bei Beendigung des Anstellungsverhältnisses Anspruch auf die sinngemäße Anwendung des § 23 AngG, wobei die Vordienstzeiten in der ASFINAG Gruppe eingerechnet werden.

Aufsichtsrat

Die Grundlagen für die Tätigkeit des Aufsichtsrats bilden in erster Linie das GmbH-Gesetz, der Gesellschaftsvertrag der Gesellschaft, die Geschäftsordnung für den Aufsichtsrat und der B-PCGK.

MITGLIEDER DES AUFSICHTSRATS

Im Geschäftsjahr 2019 bestand der Aufsichtsrat der ASFINAG Maut Service GmbH aus folgenden Mitgliedern:

Name und Funktion	Geburtsjahr	Datum der Erstbestellung	Ende der laufenden Funktionsperiode
Dr. Klaus SCHIERHACKL Vorsitzender Vorsitzender des Personalausschusses	1968	28.03.2011	31.01.2019
Mag. ^a Karin ZIPPERER, MBA Stellvertreterin des Vorsitzenden Stellvertreterin des Vorsitzenden des Personalausschusses	1969	14.09.2017	31.01.2019
Dr. Josef FIALA Vorsitzender Vorsitzender des Personalausschusses	1962	01.05.2019	o. GV 2024
Mag. Hartwig HUFNAGL Mitglied 22. 03.–11. 06. 2019: Vorsitzender Seit 12. 06. 2019 Stellvertreter des Vorsitzenden Stellvertreter des Vorsitzenden des Personalausschusses	1976	13.03.2018	o. GV 2023
MR ⁱⁿ Mag. ^a Karin STANGER-HEROK Mitglied	1963	11.12.2013	o. GV 2023
Mag. ^a Christa BOCK Mitglied	1972	01.02.2017	o. GV 2022
DI Rolf SINT, PMP Mitglied	1979	30.11.2018	o. GV 2023
MR Ing. Mag. Reinhard TEUFEL	1979	19.03.2019	Rücktritt per 31.01.2020
Peter SCHGAGULER Betriebsrat	1978	01.09.2016	31.12.2019
Gabriele STRASSNIGG Vorsitzende des Betriebsrats	1962	01.09.2016	Entsendung auf unbestimmte Zeit
Ing. Otto WÖCHTL Betriebsrat	1955	17.08.2010	31.01.2019
Klaus Konrath	1972	06.02.2019	Entsendung auf unbestimmte Zeit

VERGÜTUNG DER AUFSICHTSRATSMITGLIEDER

Beschäftigte der ASFINAG Gruppe haben keinen Anspruch auf Vergütung und Sitzungsgelder. Soweit die Mitglieder des Aufsichtsrates Beamtinnen und Beamte des Bundes sind, sind deren Vergütungen auf das Konto des Bundesministeriums für Finanzen zu überweisen.

Die Generalversammlung (GV) beschließt jährlich die Vergütungen der von ihr gewählten Aufsichtsratsmitglieder für das abgelaufene Wirtschaftsjahr. Die GV 2019 hat für das Geschäftsjahr 2019 folgendes Vergütungsschema beschlossen:

Funktion im Aufsichtsrat	Vergütung p. a.	Sitzungsgeld/Sitzung
Vorsitzender	EUR 2.250	EUR 150
Stellvertreterin/Stellvertreter	EUR 1.850	EUR 150
Mitglied	EUR 1.500	EUR 150

An den Aufsichtsrat wurden im Geschäftsjahr 2019 Vergütungen und Sitzungsgelder in Höhe von rund 8.100 Euro ausbezahlt.

ASFINAG Commercial Services GmbH

Geschäftsführung

Im Geschäftsjahr 2019 bestand die Geschäftsführung aus zwei Mitgliedern, Herrn DI (FH) René Moser, MBA, und Herrn Dr. Anton Sieber.

Name	Geburtsjahr	Datum der Erstbestellung	Ende der laufenden Funktionsperiode
Dr. Anton SIEBER	1965	01.04.2008	unbefristet
DI (FH) René MOSER, MBA	1979	01.10.2015	unbefristet

Konzernexterne Aufsichtsratsmandate oder vergleichbare Funktionen, welche über die in diesem Bericht aufgelisteten hinausgehen:

DI (FH) René MOSER, MBA:

Mitglied des Board of Directors der Foundation der International Bridge, Tunnel und Turnpike Association (IBTTA)

Mitglied des Board of Directors der International Bridge, Tunnel und Turnpike Association (IBTTA)

Diese Funktion ist von der Gesellschafterin genehmigt.

ARBEITSWEISE UND GESCHÄFTSVERTEILUNG

In der Geschäftsordnung sind die Geschäftsverteilung und die Zusammenarbeit der Geschäftsführung geregelt. Darüber hinaus enthält sie die Informations- und Berichtspflichten der Geschäftsführung sowie einen Katalog der Maßnahmen, die der Zustimmung der Generalversammlung bedürfen.

Die Aufgabenbereiche der Geschäftsführung wurden unbeschadet der Gesamtverantwortung der Geschäftsführung wie folgt festgelegt:

DI (FH) René MOSER, MBA	Dr. Anton SIEBER
Corporate Affairs	Geschäftsfeld Beratung
Human Resources	Geschäftsfeld Betrieb
Risikomanagement	Interne Organisation
Marketing/Kommunikation	Kaufmännische Betreuung/Controlling
	Sales of Components

VERGÜTUNG DES MANAGEMENTS

Die Geschäftsführer der ASFINAG Commercial Services GmbH üben die Geschäftsföhrtätigkeit neben ihrer Haupttätigkeit in der Autobahnen- und Schnellstraßen-Finanzierungs-Aktiengesellschaft aus und bekommen für die Tätigkeit als Geschäftsführer keine zusätzliche Vergütung.

BEENDIGUNGSANSPRÜCHE

Die Geschäftsführer haben bei Beendigung des Anstellungsverhältnisses Anspruch auf die sinngemäße Anwendung des § 23 AngG, wobei die Vordienstzeiten in der ASFINAG Gruppe eingerechnet werden.

Überwachungsorgan

Aufgrund der im Verhältnis zum Unternehmenszweck der ASFINAG Gruppe nebengeordneten Rolle der Tätigkeit der ASFINAG Commercial Services GmbH ist kein Überwachungsorgan installiert.

ASFINAG European Toll Service GmbH

Geschäftsführung

Im Geschäftsjahr 2019 bestand die Geschäftsführung aus zwei Mitgliedern, Frau Mag.^a Gabriele Csoklich und Herrn Dr. Wolfgang Treitler.

Name	Geburtsjahr	Datum Erstbestellung	Ende der laufenden Funktionsperiode
Mag. ^a Gabriele CSOKLICH	1964	12.03.2010	unbefristet
Dr. Wolfgang TREITLER	1977	01.10.2018	unbefristet

Konzernexterne Aufsichtsratsmandate oder vergleichbare Funktionen, welche über die in diesem Bericht aufgelisteten hinausgehen:

keine

ARBEITSWEISE UND GESCHÄFTSVERTEILUNG

In der Geschäftsordnung sind die Geschäftsverteilung und die Zusammenarbeit der Geschäftsführung geregelt. Darüber hinaus enthält sie die Informations- und Berichtspflichten der Geschäftsführung sowie einen Katalog der Maßnahmen, die der Zustimmung der Generalversammlung bedürfen.

Die Aufgabenbereiche der Geschäftsführung wurden unbeschadet der Gesamtverantwortung der Geschäftsführung wie folgt festgelegt.

Mag. ^a Gabriele CSOKLICH	Dr. Wolfgang TREITLER
Internationale Vignettenabrechnung	Internationale (elektronische) Mautabrechnung (z. B. EasyGo+)
Rechnungswesen und Controlling	

VERGÜTUNG DES MANAGEMENTS

Die Geschäftsführerin und der Geschäftsführer der ASFINAG European Toll Service GmbH üben die Geschäftsführertätigkeit neben ihrer Haupttätigkeit in der Autobahnen- und Schnellstraßen-Finanzierungs-Aktiengesellschaft aus und bekommen für die Tätigkeit als Geschäftsführerin bzw. Geschäftsführer keine zusätzliche Vergütung.

BEENDIGUNGSANSPRÜCHE

Die Geschäftsführerin und der Geschäftsführer haben bei Beendigung des Anstellungsverhältnisses Anspruch auf die sinngemäße Anwendung des § 23 AngG, wobei die Vordienstzeiten in der ASFINAG Gruppe eingerechnet werden.

Überwachungsorgan

Aufgrund der im Verhältnis zum Unternehmenszweck der ASFINAG Gruppe nebengeordneten Rolle der Tätigkeit der ASFINAG European Toll Service GmbH ist kein Überwachungsorgan installiert.

Genderaspekte/Diversitätskonzept gemäß § 243c Abs. 2 Ziff. 2a UGB in Geschäftsleitung und Aufsichtsrat

Die ASFINAG Gruppe gewährleistet Chancengleichheit und Gleichbehandlung, und zwar ungeachtet der ethnischen Herkunft, der Hautfarbe, des Alters, des Geschlechts, des Bildungs- und Berufshintergrunds, der Religion, der Staatsangehörigkeit, der sexuellen Ausrichtung, der sozialen Herkunft und der politischen Einstellung. In diesem Zusammenhang arbeitet die ASFINAG im Rahmens des Projekts „Diversity“ an entsprechenden Weiterentwicklungen. Insbesondere hinsichtlich des Frauenanteils wird in den Ausschreibungen für Vorstands- und Geschäftsleitungspositionen auf das Gleichbehandlungsgesetz verwiesen, die Ausschreibungen richten sich somit gleichermaßen an Frauen und Männer. Die ASFINAG ist bemüht, den Frauenanteil zu erhöhen und lädt daher nachdrücklich Frauen zur Bewerbung ein.

In der folgenden Tabelle wird der Frauenanteil in den Geschäftsleitungen und Überwachungsorganen getrennt pro Gesellschaft dargestellt. Obwohl besonderes Augenmerk auf Genderaspekte gelegt wird, ergibt sich ein hoher Männeranteil aufgrund historisch gewachsener Strukturen und der sehr techniklastigen Inhalte und Tätigkeitsfelder in den jeweiligen Gesellschaften.

Die Berechnung des Frauenanteils im Überwachungsorgan wurde hinsichtlich der Kapitalvertreter errechnet, da die Arbeitnehmervertreterinnen und Arbeitnehmervertreter vom Betriebsrat entsandt werden und das Unternehmen und der Eigentümer keinen Einfluss auf diese Entsendung haben.

	Frauenanteil Geschäftsleitung per 31.12.2019	Frauenanteil Überwachungsorgan per 31.12.2019	Frauenanteil Prüfungsausschuss per 31.12.2019	Frauenanteil Präsidial- bzw. Personalausschuss per 31.12.2019	Frauenanteil Immobilien- und Liegenschaftsausschuss per 31.12.2019
Autobahnen- und Schnellstraßen- Finanzierungs- Aktiengesellschaft	0 %	40 %	40 %	50 %	33,33 %
ASFINAG Bau Management GmbH	0 %	20 %	kein Prüfungsausschuss	0 %	kein Immobilien- und Liegenschaftsausschuss
ASFINAG Service GmbH	0 %	0 %	0 %	0 %	kein Immobilien- und Liegenschaftsausschuss
ASFINAG Alpenstraßen GmbH	0 %	0 %	kein Prüfungsausschuss	0 %	kein Immobilien- und Liegenschaftsausschuss
ASFINAG Maut Service GmbH	50 %	33,33 %	kein Prüfungsausschuss	0 %	kein Immobilien- und Liegenschaftsausschuss
ASFINAG Commercial Services GmbH	0 %	kein Überwachungsorgan	kein Prüfungsausschuss	kein Präsidial- bzw. Personalausschuss	kein Immobilien- und Liegenschaftsausschuss
ASFINAG European Toll Service GmbH	50 %	kein Überwachungsorgan	kein Prüfungsausschuss	kein Präsidial- bzw. Personalausschuss	kein Immobilien- und Liegenschaftsausschuss

D&O-Versicherung

Für sämtliche Geschäftsleitungs- und Aufsichtsratsmitglieder in der ASFINAG-Gruppe besteht eine D&O-Versicherung.

Abweichungen in der ASFINAG Gruppe

Punkt 11.6.6: Aufgrund der Organisationsstruktur und aus Wirtschaftlichkeitsüberlegungen sind die Vorstände der Autobahnen- und Schnellstraßen-Finanzierungs-Aktiengesellschaft auch Aufsichtsräte in den Tochtergesellschaften, sodass Mitglieder der Aufsichtsräte auch gleichzeitig Mitglieder der jeweiligen Gesellschafterversammlung sind. Diese Personalunion ist aktienrechtlich zulässig und ein für Konzerne anerkanntes und übliches Steuerungsinstrument. Der Beschluss zur Entlastung und Vergütung der Mitglieder der Aufsichtsräte der Tochtergesellschaften ist durch den Aufsichtsrat der Autobahnen- und Schnellstraßen-Finanzierungs-Aktiengesellschaft zu genehmigen. Dies wurde in den Geschäftsordnungen für die Organe der ASFINAG Gruppe entsprechend verankert.

Punkt 12 und Punkt 15: Wie bereits oben ausgeführt erstellt die Autobahnen- und Schnellstraßen-Finanzierungs-Aktiengesellschaft aus Gründen der Transparenz, Übersichtlichkeit und Wirtschaftlichkeit ihrer Organisationsstruktur und Punkt 15.1.4 des B-PCGK folgend einen gemeinsamen Corporate-Governance-Bericht für sämtliche Gesellschaften der ASFINAG Gruppe und veröffentlicht diesen auf der ASFINAG Homepage. Die Tochtergesellschaften der Autobahnen- und Schnellstraßen-Finanzierungs-Aktiengesellschaft betreiben keine eigenen Homepages.

Externe Überprüfung

Gemäß Punkt 15.5 wurde im Geschäftsjahr 2017 eine externe Überprüfung der Einhaltung der Regelungen des Kodex durch die KPMG Advisory GmbH durchgeführt. Die vollständige Umsetzung und die Einhaltung der Vorgaben wurden attestiert, über die in diesem Bericht verpflichtend dargestellten hinausgehenden Abweichungen bestehen nicht.

Entsprechenserklärung des Vorstands und Aufsichtsrats zum B-PCGK

Zur durchgeführten Evaluierung erklären der Vorstand und der Aufsichtsrat:

„Der B-PCGK wird seit dem Geschäftsjahr 2013 in der ASFINAG Gruppe angewandt und nach Maßgabe der oben angeführten Erläuterungen eingehalten, wobei bereits in den Jahren 2011 bis 2013 die Regeln des Österreichischen Corporate Governance Kodex freiwillig eingehalten wurden. Die Abweichungen von den Kodex-Regeln ergeben sich vor allem aus der Organisationsstruktur der ASFINAG Gruppe und sind entsprechend erklärt und begründet worden.

Die Anwendung des B-PCGK hat für die ASFINAG einen sehr hohen Stellenwert und bildet einen wesentlichen Baustein im Hinblick auf die Stärkung des Vertrauens des Eigentümers, der Geschäftspartner, der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie der Öffentlichkeit in das Unternehmen.

Wie einleitend berichtet, hat sich die Autobahnen- und Schnellstraßen-Finanzierungs-Aktiengesellschaft ob der besonderen Organisationsstruktur entschieden, für die gesamte Gruppe einen gemeinsamen Bericht zu erstellen. Konsequenterweise wird diese Entsprechenserklärung somit auch von Vorstand und Aufsichtsrat der Autobahnen- und Schnellstraßen-Finanzierungs-Aktiengesellschaft für alle Gesellschaften innerhalb der ASFINAG Gruppe abgegeben.“

Vorstand und Aufsichtsrat e.h.